



2022

JAHRESBERICHT



Die Notapotheke der Welt

Inhaltsverzeichnis

03 | Vorwort des Vorstands

04 | Die Notapotheke der Welt

- 06 | Ukrainehilfe
- 08 | Nothilfe Ukraine und Krisen weltweit
- 10 | Medikamentenhilfe
- 13 | Sachspenden
- 14 | Medizintechnik
- 20 | Humanitäre Hilfe & Entwicklungszusammenarbeit
- 28 | Pharmazeutische Fachberatung
- 32 | Auswahl der Projekte im Überblick

34 | Kommunikation, Fundraising und Bildungsarbeit

- 36 | Anke Engelke und action medeor – ein starkes Team
- 37 | Gelungene Benefizgala zum Jahresabschluss
- 38 | Erfolgreiche Pressearbeit
- 39 | Weltweit digital unterwegs
- 40 | Gemeinsam für die Ukraine
- 42 | Unternehmensengagement – überwältigende Unterstützung
- 44 | Testamentsspenden für action medeor
- 45 | action-medeor-Stiftung
- 46 | Momentaufnahmen 2022

48 | Bericht des Präsidiums

49 | Organigramm

50 | Die action-medeor-Familie

51 | Bericht des Beirats / Kontrolle & Transparenz

52 | Finanzbericht

- 52 | Geleistete Hilfe, Geldspenden, Sachspenden & Fördermittel
- 54 | Bilanz action medeor e.V.
- 56 | Gewinn- & Verlustrechnung action medeor e.V.
- 58 | Bilanz, Gewinn- & Verlustrechnung action-medeor-Stiftung
- 60 | Bilanz, Gewinn- & Verlustrechnung action medeor International Healthcare gGmbH
- 62 | Bilanz, Gewinn- & Verlustrechnung action medeor labworks GmbH

64 | Lagebericht

66 | Danksagung

68 | Kontakt

Impressum

Herausgeber: Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e.V.
St. Töniser Straße 21 | 47918 Tönisvorst
Verantwortlich für den Inhalt: Sid Peruvemba (Vorstandssprecher),
Christoph Bonsmann (Vorstand)
Redaktionsleitung & Konzeption: Dr. Markus Bremers, Michael Gotzen,
Lukas Mai
Design, Layout & Satz: Christine Holzmann

Das Titelbild zeigt die Ankunft einer Hilfslieferung in Ivano-Frankivsk, Ukraine.
© Pavlo Hedzyk



Medikamentenhilfe



Medizintechnik



Humanitäre Hilfe & Entwicklungszusammenarbeit



Pharmazeutische Fachberatung



Sid Peruvemba

Christoph Bonsmann

Liebe Förderinnen und Förderer von action medeor,

zum dritten Mal in Folge könnten wir unseren Jahresbericht mit der Feststellung „es war ein besonderes Jahr“ beginnen. Wir tun es nicht. Krisen scheinen zum Normalzustand der Gegenwart geworden zu sein. Krisenmanagement ist nicht mehr nur Sonderaufgabe, sondern Kernkompetenz unseres Hilfswerks. Diese konnten wir 2020 durch unsere Corona-Hilfen und 2021 im Rahmen der Hochwasserkatastrophe in Deutschland unter Beweis stellen. Der Krieg in der Ukraine hat das alles noch einmal in den Schatten gestellt. Nie zuvor hat unser Hilfswerk so viele Hilfsgüter in so kurzer Zeit in ein einziges Land gebracht. Und nie zuvor haben uns so viele Menschen, Unternehmen und Institutionen aktiv ihr Vertrauen ausgesprochen: Mit öffentlichen Aufrufen, mit vielen Solidaritätsaktionen, mit ihren Spenden. Sie alle vertrauen zu Recht darauf, dass die Hilfe, die action medeor leistet, auch tatsächlich ankommt.

Für unser Hilfswerk war und ist dies eine große Verpflichtung – ebenso groß wie die Herausforderung, neben dem allgegenwärtigen Ukraine-Krieg die vielen anderen Krisenherde in der Welt nicht aus den Augen zu verlieren. Dort, wo Menschen in existenzielle Not geraten, müssen wir helfen. Die globalen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs haben diese humanitäre Aufgabe nicht verkleinert, sondern vergrößert: Weltweit sind die Preise für Gas, Lebensmittel, Kraftstoffe und Dünger gestiegen – so stark, dass Millionen von Menschen in ihrer Existenz bedroht sind.

Mitten in dieser globalen Lage gibt es jedoch immer wieder auch positive Nachrichten: Armut und Kindersterblichkeit sind zurückgegangen, der Zugang zu Medikamenten

hat sich weltweit verbessert. action medeor trägt seit fast 60 Jahren zu dieser Entwicklung bei und hat auch 2022 kleine und große Erfolge errungen. Die Behandlung von Diabetes-Patient:innen in der DR Kongo, die Bereitstellung digitaler Röntgensysteme in Tansania, die erfolgreiche Stärkung von Frauenrechten in Guatemala oder die nachhaltige Arbeit der Hebammenschule in Sierra Leone sind nur einige Beispiele. Auf den folgenden Seiten dieses Jahresberichts lesen Sie mehr darüber.

Wir als action medeor werden unseren Beitrag so lange leisten, bis unsere Vision erfüllt ist. Dabei gilt es, noch näher an die Menschen zu rücken, weshalb wir unsere eigenen Auslandsstandorte in Malawi und Tansania deutlich stärken. Auch die Zusammenarbeit mit unseren internationalen Partnerorganisationen, die die örtlichen Netzwerke kennen, die Bedarfe vor Ort prüfen und die Umsetzung von Maßnahmen begleiten, wollen wir intensivieren. Für ihre Arbeit möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Allen, die uns mit ihrem Vertrauen, ihrer Spende, ihrem Engagement im Jahr 2022 unterstützt haben, gilt unser ganz herzlicher Dank. Bleiben Sie uns verbunden!

Sid Peruvemba
Vorstandssprecher

Christoph Bonsmann
Vorstand

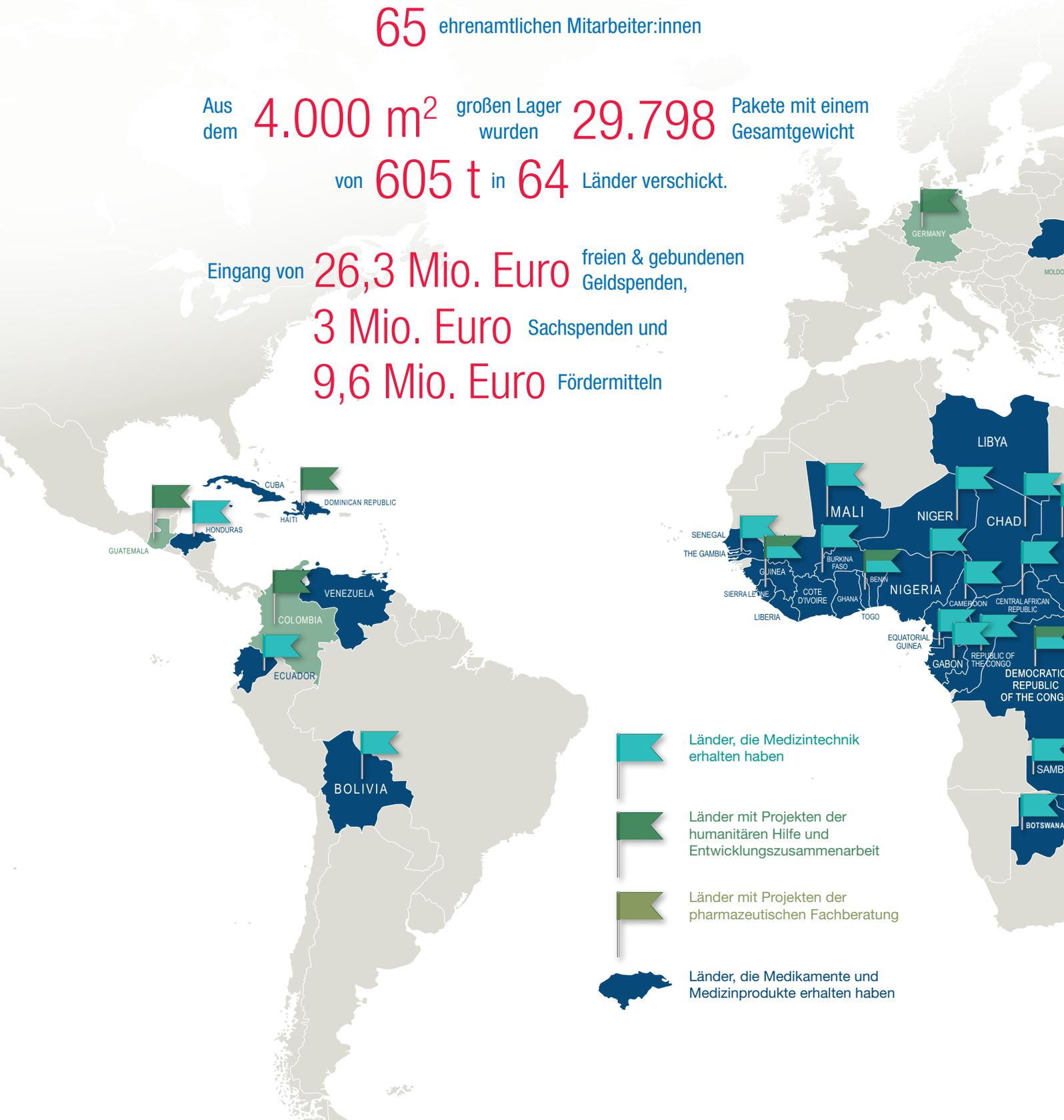
Tönisvorst, im Juni 2023

Die Notapotheke de

Know-how von **86** hauptamtlichen Mitarbeiter:innen in Deutschland,
27 Mitarbeiter:innen in Tansania, **17** Mitarbeiter:innen in Malawi und
65 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen

Aus dem **4.000 m²** großen Lager wurden **29.798** Pakete mit einem
Gesamtgewicht von **605 t** in **64** Länder verschickt.

Eingang von **26,3 Mio. Euro** freien & gebundenen
Geldspenden,
3 Mio. Euro Sachspenden und
9,6 Mio. Euro Fördermitteln

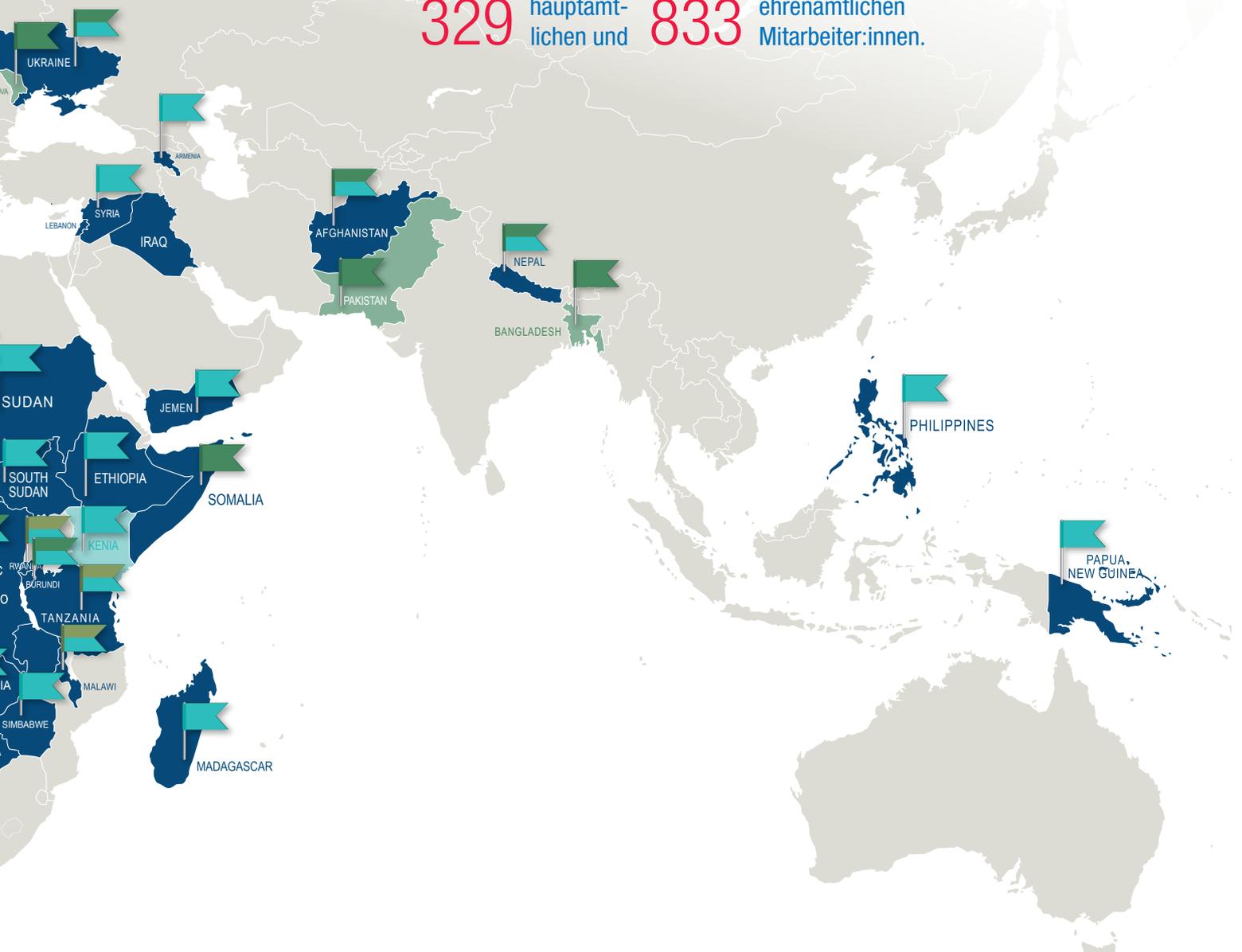


-  Länder, die Medizintechnik erhalten haben
-  Länder mit Projekten der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit
-  Länder mit Projekten der pharmazeutischen Fachberatung
-  Länder, die Medikamente und Medizinprodukte erhalten haben

Welt im Jahr 2022

In **24** Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, **15** Projekten der humanitären Hilfe und **8** Projekten der pharmazeutischen Fachberatung wurden insgesamt **1,6 Mio.** Menschen direkt und **8,7 Mio.** Menschen indirekt unterstützt.

Beteiligt waren **30** Partnerorganisationen in **18** Ländern mit **329** hauptamtlichen und **833** ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen.



Hilfe weltweit



Weitere Informationen finden Sie auf:
www.medeor.de

Ukraine-Nothilfe: Zeitenwende für action medeor

Der 24. Februar 2022 war für die Welt eine Zäsur, und auch bei action medeor ticken die Uhren seit dem russischen Angriff gegen die Ukraine anders. Noch nie in der Geschichte des Hilfswerks wurden so viele Hilfsgüter in so kurzer Zeit in ein Krisengebiet geschickt.

„Unsere Medikamente werden knapp, die Lage spitzt sich zu“, stand in einer E-Mail, die action medeor aus dem ukrainischen Ternopil erreichte – zwei Tage, bevor russische Truppen in die Ukraine einmarschierten. action medeor entschied sich zu helfen und bereitete schon am Folgetag eine erste Hilfslieferung vor. Dann kam der 24. Februar, und schnell wurde klar, dass es nicht bei einer Lieferung bleiben würde.

Aufgrund des Planungsvorsprungs war der Transport von action medeor nicht nur einer der ersten, der die Ukraine erreichte, sondern es konnten nach dem russischen Überfall auch schnell weitere Lieferungen auf den Weg gebracht werden. Mithilfe von Logistikern, Krankenhäusern, Apotheken und lokalen Hilfsorganisationen baute action medeor ein Netzwerk auf, zudem wurde in Ternopil ein Verteilzentrum eingerichtet. Das ermöglichte im ersten Jahr nach dem russischen Angriff rund 220 Hilfstransporte mit 480 Tonnen medizinischer Hilfsgüter im Wert von 8,5 Millionen Euro an rund 250 Krankenhäuser und Gesundheitsstationen in der gesamten Ukraine. Im Schnitt waren es also mehr als vier Lieferungen pro Woche – einmalig in der Geschichte von action medeor.

Neben Medikamenten befanden sich auch zahlreiche medizintechnische Geräte unter den Hilfsgütern: Mobile Ultraschall- und Röntgengeräte, die man notfalls auch im Luftschutzkeller einsetzen kann, OP-Tische, Betten und sogar ganze Krankenwagen gingen von Tönisvorst auf die Reise. Parallel zu den Hilfstransporten aus Deutschland hat action medeor bereits im März 2022 damit begonnen, humanitäre Hilfsprojekte aufzulegen. Schwerpunkt der Aktivitäten waren der Süden der Ukraine und die angrenzende Republik Moldau. Sehr früh hat action medeor dabei auf die Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partnerorganisationen gesetzt.

Die Organisation „Your City“ beispielsweise betreibt mit Unterstützung durch action medeor in der südukrainischen Hafenstadt Odessa eine Sozialapothek, die Medikamente kostenfrei an Bedürftige ausgibt. Weil in der Ukraine die Kosten für Energie und Lebensmittel extrem gestiegen sind,



können sich viele Kriegsflüchtlinge, aber auch viele Rentnerinnen und Rentner ihre Medikamente nicht mehr leisten. In der Sozialapotheke werden diese Medikamente kostenfrei ausgegeben, in zwei Filialen an fünf Tagen in der Woche. Rund 2.000 Menschen monatlich profitieren von diesem Angebot.

Gemeinsam mit den Organisationen „International Blue Crescent“ (IBC) und „Farwater“ versorgt action medeor außerdem bereits seit den ersten Wochen nach Kriegsausbruch geflüchtete Familien in den ländlichen Regionen rund um Odessa. Hier leben viele Menschen, die aus den umkämpften Städten Mykolajiw und Cherson fliehen mussten – oftmals in verlassenem Häusern und unter schlechten Bedingungen ohne Heizung und Waschgelegenheit. Zusammen mit IBC und Farwater unterstützt action medeor diese Menschen daher mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Öfen und Heizmaterial, außerdem wurden Unterkünfte für Geflüchtete instandgesetzt und warme Kleidung für den Winter ausgegeben. Zusätzlich wurde eine mobile Apotheke ins Leben gerufen, die die Menschen in den Vororten mit Medikamenten versorgt.

In Kooperation mit der Hilfsorganisation „INTER SOS“ sorgt action medeor seit April 2022 für die medizinische und psychologische Betreuung Tausender Menschen in der südlichen Ukraine und der Republik Moldau. Unterstützt durch das Auswärtige Amt wurden mobile Kliniken eingerichtet, in denen Ärzte und Krankenschwestern die Menschen medizinisch versorgen. Zusätzlich wurden Binnervertriebene in den Dörfern rund um Odessa und Mykolajiw über verschiedene Gesundheitsthemen aufge-

klärt und auch in ihrer psychosozialen Notlage betreut. Mehr als 30.000 Menschen haben dieses Angebot im Jahr 2022 wahrgenommen.

Die Ukraine-Nothilfe wird 2023 nicht enden, sondern noch für Jahre nötig sein. Denn die humanitäre Krise im Land wird auch dann nicht beendet sein, wenn die Kampfhandlungen eines Tages eingestellt werden sollten. Zudem sind die weltweiten Folgen des Ukraine-Kriegs gravierend, vor allem in vielen ärmeren Ländern. Dort hungern Menschen, weil Getreideimporte aus Russland und der Ukraine ausbleiben. Als Hilfsorganisation wird action medeor die Augen auch davor nicht verschließen.

1. | [Hilfstransport Ternopil](#)

© action medeor

2. | [Sozialapotheke Odessa](#)

© action medeor / Your City

3. | [INTER SOS-Kindertag](#)

© action medeor / INTER SOS

4. | [Ankunft Krankenwagen Ternopil](#)

© action medeor

5. | [Verteilung von Hilfsgütern in Bolgrad](#)

© action medeor / Michail Shtekel



Krieg in der Ukraine: Eine Krise mit weltweiten Auswirkungen

Der Krieg in der Ukraine hatte im Jahr 2022 auch schwerwiegende Auswirkungen auf viele andere Regionen der Welt, vor allem auf die Länder im Globalen Süden.

Durch den Krieg haben sich weltweit die Preise für Energie, Kraftstoff, Nahrungsmittel, Dünger und Transporte stark erhöht. Besonders drastisch stiegen vielerorts die Preise für Nahrungsmittel – mit fatalen Folgen. Der Welthunger-Index 2022 warnt, dass jahrzehntelange Fortschritte in der Bekämpfung des Hungers gerade „zunichtegemacht“ würden und nennt die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine als maßgeblichen Verstärker dieser Negativentwicklung.

Die Ukraine und Russland gehörten vor dem Krieg zu den größten Nahrungsmittelproduzenten weltweit. Sie produzierten zusammen ein Drittel des weltweiten Weizens, die Ukraine alleine deckte etwa ein Drittel der globalen Produktion von Sonnenblumenöl. Durch den Krieg und die Exportblockaden wurden diese Waren weltweit knapp, die Preise stiegen. Die gleiche Entwicklung sah man bei den Preisen für Gas und Düngemittel – mit der Folge, dass sich dadurch die landwirtschaftliche Produktion noch einmal verteuerte und die Lebensmittelpreise in 2022 exponentiell anstiegen.

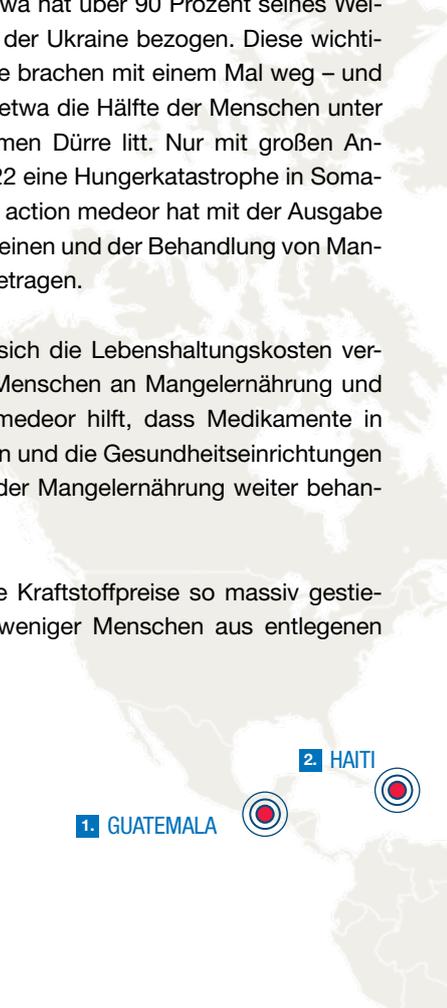
Fatal ist, dass der Kreislauf aus Teuerung, Inflation und Verfügungsknappheit gerade solche Haushalte besonders trifft, die nur über ein geringes Einkommen verfügen. Wer arm ist, gibt einen großen Teil seines Einkommens für Nahrung aus.

Wie so oft trifft die Krise diejenigen am schlimmsten, die ohnehin schon sehr verwundbar sind.

In den Projekten von action medeor hat dies bis heute spürbare Folgen. **Somalia** etwa hat über 90 Prozent seines Weizens aus Russland und der Ukraine bezogen. Diese wichtigen Lebensmittelimporte brachen mit einem Mal weg – und das in einer Zeit, in der etwa die Hälfte der Menschen unter den Folgen einer extremen Dürre litt. Nur mit großen Anstrengungen konnte 2022 eine Hungerkatastrophe in Somalia abgewendet werden. action medeor hat mit der Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen und der Behandlung von Mangelernährung dazu beigetragen.

Auch in **Malawi** haben sich die Lebenshaltungskosten vervielfacht, sodass viele Menschen an Mangelernährung und Hunger leiden. action medeor hilft, dass Medikamente in Malawi verfügbar bleiben und die Gesundheitseinrichtungen Menschen mit Unter- oder Mangelernährung weiter behandeln können.

In **Sierra Leone** sind die Kraftstoffpreise so massiv gestiegen, dass sich immer weniger Menschen aus entlegenen



1. GUATEMALA 2. HAITI



1.



2.

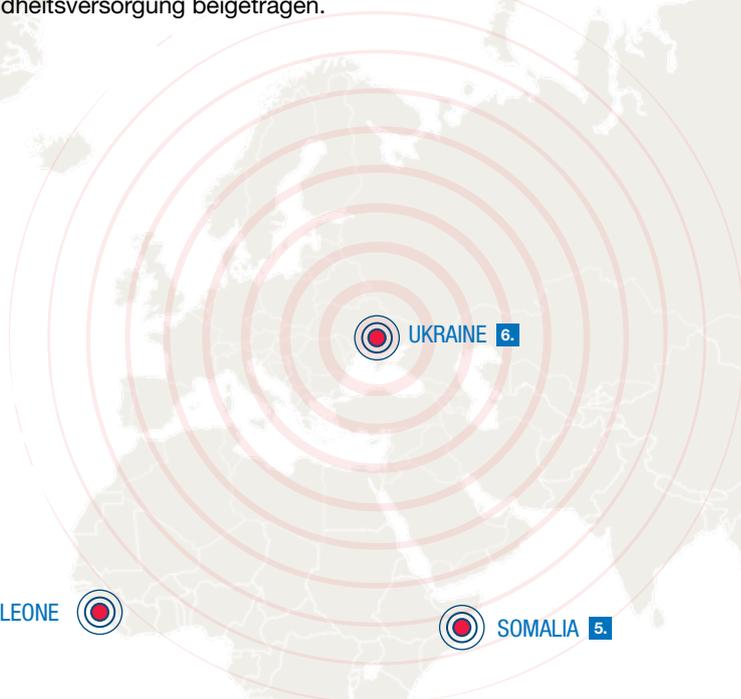
© action medeor

Gebieten einen Transport ins nächste Krankenhaus leisten können. Der einzige Krankenwagen in der Region Bo fährt derzeit auf Grund der hohen Benzinpreise nur noch selten oder gar nicht. Die Stromversorgung in Krankenhäusern ist eingeschränkt, weil der Betrieb von Notstromgeneratoren zu teuer geworden ist und der ohnehin rationierte Strom nun auf wenige Betriebsstunden am Tag reduziert werden muss. Die von action medeor geförderte Hebammenschule konnte ihr Schulungsangebot trotz Stromausfällen und gestiegenen Betriebskosten aufrechterhalten.

Aufgrund der gestiegenen Getreidepreise können sich immer mehr Menschen in **Haiti** das tägliche Brot nicht mehr leisten. Fast die Hälfte der Bevölkerung ist von Ernährungsunsicherheit betroffen. action medeor hat mit einem zusätzlichen Projekt in der Region Lamardelle zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung beigetragen.

Für die Menschen in **Guatemala** sind die Transportkosten so hoch geworden, dass viele von Gewalt betroffene Frauen aus entlegenen Gegenden nicht mehr regelmäßig zur Betreuung ins Frauenberatungszentrum kommen können. action medeor und seine lokalen Partnerorganisationen haben daher damit begonnen, diese Frauen vor Ort zu besuchen.

Die Beispiele zeigen: Krisen treffen besonders die Menschen, die arm sind und sich nicht selbst schützen können. Es bleibt die Aufgabe von action medeor, diese Menschen in angemessener Weise zu unterstützen.





» Wir danken action medeor für die wertvolle Unterstützung, die es uns ermöglicht, unseren Patienten eine hochwertige Versorgung zu bieten. Die Medikamente und Verbrauchsmaterialien werden im Arabkir Medical Center in der Chirurgie, der Neurologie, auf der Intensivstation, in der Ambulanz und in der Kinderklinik eingesetzt. «

Shushan Davtyan | Director ARABKIR United Children's Charity Foundation

Medikamente und medizinischer Bedarf

Im Jahr 2022 verließen gut 600 Tonnen Waren, Medikamente, medizinischer Bedarf und Medizintechnik das Lager von action medeor. Ein Großteil der Lieferungen ging per Lkw in die verschiedensten Regionen und Städte der Ukraine. Aber besonders dann, wenn das Augenmerk der Öffentlichkeit auf ein Land fokussiert ist, ist es wichtig, dass andere nicht vergessen werden. Jeder Mensch hat das Recht auf eine gute Versorgung. Insgesamt gab es daher rund 800 Lieferungen in 64 Länder – eine Menge, die fast 30.000 Paketen entspricht. Darunter waren Lieferungen in die Krisenregionen im Nahen Osten mit Syrien und dem Irak sowie in viele Länder in Subsahara-Afrika.

Ein Empfänger war das Krankenhaus Arabkir in der armenischen Hauptstadt Eriwan. Das auf Kinder- und Jugendmedizin spezialisierte Krankenhaus ist eines der größten des Landes. Es erhält von action medeor seit dem Jahr 2000 Medikamente und Verbrauchsmaterial und verwendet diese unter anderem in der Chirurgie, auf der Intensivstation und in der Kinderklinik.

Die weltweiten Engpässe bei der Produktion von Medikamenten konnten im Laufe des Jahres 2022 überwunden werden. Auch die Knappheit von Transportmöglichkeiten, die noch ein Jahr zuvor ein Problem darstellte, gab es in dieser Form nicht mehr. Allerdings belasteten enorme Preissteigerungen auch bei den Transportdienstleistungen das Budget von action medeor und seinen Partnern. Aber es gibt auch gute Nachrichten: Es ist erfreulich zu sehen, dass die belieferten Einrichtungen immer besser ausgerüstet und versorgt werden. Es ist ebenfalls erfreulich, dass immer mehr Länder auf gute Qualität von Arzneimitteln und Medizinprodukten achten und den Markt für diese besonderen Produkte auch überwachen. Das bedeutet, dass es in immer mehr Ländern sinnvoll und möglich ist, die nötigen Produkte in angemessener Qualität auf dem lokalen Markt zu beschaffen. Gleichzeitig war zu beobachten, dass der Beratungsbedarf gerade im Bereich Medizintechnik sehr hoch und der sichere Nachschub von Verbrauchsmaterial sehr wichtig ist. Ein Beispiel dafür aus der Demokratischen Republik Kongo findet sich auf den nächsten Seiten.



Perspektivisch wird action medeor zwei Schwerpunkte setzen: Zum einen wollen wir die Zusammenarbeit mit unseren Partnern noch enger gestalten. Zum anderen bemühen wir uns intensiv darum, unsere Hilfe noch nachhaltiger zu gestalten und die Umweltbilanz unserer Arbeit weiter zu verbessern.

DR Kongo: Solidarität mit Menschen in Kinshasa

In einem sandigen, trockenen Vorort von Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, betreibt ein belgisch-kongolesischer Verein ein Gesundheitszentrum für Diabetes-Patient:innen. action medeor sorgt dafür, dass die wichtigen Blutzuckermessungen dort regelmäßig vorgenommen werden können.

Der Verein „Maison de solidarité des diabétiques au Congo“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich um die Diabetes-Patient:innen in und um Kinshasa zu kümmern. Diabetes ist eine chronische Erkrankung, die weltweit verbreitet ist. Arme Menschen leiden unter ihr besonders stark, weil sie sich eine Behandlung kaum leisten können und zudem oft arbeitslos werden durch die Einschränkungen, die mit der Krankheit einhergehen. Für Beratung und Therapie im „Maison de solidarité des diabétiques au Congo“ kommen inzwischen 2.500 Patient:innen pro Monat von weit her.

Von action medeor erhält die Gesundheitseinrichtung seit 2019 Medikamente und medizinisches Bedarfsmaterial zur Behandlung des Diabetes und anderer chronischer Erkrankungen. Besonders wichtig sind dabei die Blutzuckermessgeräte – Geräte, die zeigen, wie viel Zucker zum Zeitpunkt der Messung oder über einen längeren Zeitraum im Blut der Patient:innen vorhanden ist. Weltweit verbessert sich zwar die Verfügbarkeit von Medikamenten, aber die kleinen Geräte, die eine gute Therapie erst möglich machen, sind in vielen Ländern nur schwer zu bekommen.

Dass action medeor für regelmäßigen Nachschub sorgt, ist essenziell. Nur durch regelmäßige Messung der Zuckerwerte können akute Unterzuckerungen und langfristige Folgeschäden wie Schäden an der Netzhaut, Nervenschädigungen oder der sogenannte diabetische Fuß verhindert werden – Schäden, die dazu führen, dass Patient:innen nicht mehr arbeiten können.

Im August 2022 besuchten Medizintechniker Willy Sob und Apothekerin Dr. Irmgard Buchkremer-Ratzmann die Gesundheitseinrichtung. Sie machten sich ein Bild von deren Arbeit und konnten die Blutzuckermessgeräte im Einsatz beobachten. Aber sie lernten auch die Herausforderungen vor Ort kennen: Viele Patient:innen, die die Gesundheitsstation besuchen, sind mangelernährt oder haben nicht ausreichend Zugang zu sauberem Wasser. Beides beeinflusst den Verlauf einer Diabeteserkrankung ungünstig. Umso wichtiger ist es, dass die Blutzuckermessgeräte von action medeor dazu beitragen, das Leid dieser Menschen zu lindern und eine gute Behandlung zu ermöglichen.

action medeor zu Besuch bei Maison de solidarité des diabétiques au Congo

MAISON DE SOLIDARITE
DES DIABETIQUES AU CONGO
JOUR LUNDI, MERCREDI, SAMEDI
TEL: 0897693815 : 0810205510



DR Kongo

Sachspenden: Lebensrettende Hilfe aus der Industrie

Regelmäßig werden action medeor Sachspenden aus der pharmazeutischen Industrie angeboten. Diese leisten einen wichtigen Beitrag – können aber nur angenommen werden, wenn sie den strengen Qualitätsanforderungen entsprechen und ein Partner identifiziert werden kann, der konkreten Bedarf und Einsatzmöglichkeiten hat.

Im Jahr 2022 hat sich in besonderer Weise gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit der pharmazeutischen Industrie wichtig ist, weil sie eine wertvolle und sinnvolle Stütze der Medikamentenhilfe ist. Durch den gemeinsamen Spendenaufruf der Verbände der pharmazeutischen Industrie und der Medizintechnik-Industrie etwa konnte action medeor zielgerichtet Sachspenden für die Ukraine finden und an Empfänger weiterleiten. Beteiligt waren die Verbände Phagro, BAH, BPI, Progenerika vfa, Spectaris, BVMed und Eurocom, die auch im engen Austausch mit dem Bundesministerium für Gesundheit stehen, das die Hilfe mitkoordiniert.

Neben vielen engagierten Sachspendern aus der pharmazeutischen Industrie ist bereits seit vielen Jahren Fresenius Kabi – ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen, das sich auf lebensrettende Arzneimittel und Technologien für Infusionen, Transfusionen und klinische Ernährung spezialisiert hat – ein verlässlicher Partner. Neun Lkw-Ladungen mit dringend benötigten, lebenswichtigen Arzneimitteln und Medizinprodukten für die Notfallmedizin und Versorgung von kritisch

Kranken konnten in die betroffenen Gebiete in die Ukraine gebracht werden. Dank der schnellen Reaktion des Krisenteams von Fresenius Kabi, der professionellen Abwicklung und bedarfsgerechten Lieferung der gespendeten Produkte konnte action medeor mehrere lokale Hilfsorganisationen und Krankenhäuser in der Ukraine versorgen.

Viele pharmazeutische Unternehmen möchten durch ihre Medikamente und medizinischen Produkte in Not- und Katastrophensituationen Gutes bewirken. Dies wird durch die Zusammenarbeit mit action medeor und dem weltweiten Netzwerk vertrauenswürdiger Partner ermöglicht, die sich in den ärmsten Regionen der Welt für eine nachhaltige Verbesserung der Gesundheitsversorgung einsetzen. In der Vergangenheit konnten auf diese Weise Sachspenden erfolgreich und effektiv an Menschen weitergegeben werden, für die diese Hilfe oft überlebenswichtig ist.

- ✓ Gespendete Arzneimittel müssen auf der Liste der unentbehrlichen Medikamente der WHO oder in der nationalen Medikamentenliste des Empfängerlandes aufgeführt sein und aus zuverlässiger Quelle stammen.
- ✓ Die Arzneimittel müssen – bis auf wenige Ausnahmen – bei der Annahme noch mindestens 13 Monate haltbar sein.
- ✓ Der Spender sollte Analysezertifikate zur Verfügung stellen und Auskunft über den Zulassungsstatus geben.
- ✓ Bereits an Patient:innen abgegebene Arzneimittel und Ärztemuster werden nicht mehr akzeptiert.

Sachspenden der pharmazeutischen Industrie ermöglichen Hilfslieferungen in großem Umfang



» Für Gesundheitsdienstleister ist es wichtig, sich ständig weiterzubilden, um Erfahrungen auszutauschen und moderne Techniken kennenzulernen. Unsere Schulungen helfen, die Qualität der Labore und der Diagnostik zu verbessern. Ich bin stolz, Teil des Teams zu sein, das hilft, die Gesundheitsversorgung Tansanias zu verbessern. «

Anneth Joel Kimaro | Laborwissenschaftlerin, action medeor International Healthcare, Tansania

Medizintechnik

In Ländern mit geringerer Wirtschaftsstärke stellen die Anwendung und Implementierung von medizintechnischen Geräten eine Reihe von Herausforderungen dar. Eine der größten besteht in der begrenzten Verfügbarkeit von geeigneter Infrastruktur und medizinischem Fachpersonal. Oft fehlt es an Stromversorgung, Wasser und anderen Ressourcen, die für den Betrieb und die Wartung von medizinischen Geräten erforderlich sind. Zudem gibt es häufig einen Mangel an qualifizierten Techniker:innen, die in der Lage sind, die Geräte richtig zu betreiben und zu warten.

Ein weiteres Hindernis für den Einsatz von Medizintechnik in diesen Ländern sind die hohen Anschaffungskosten für diese Geräte. Auch die Kosten für den Transport und die Installation von Geräten in abgelegenen Gebieten können erheblich sein.

Schließlich kann es auch Herausforderungen bei der Bereitstellung von Schulungen und technischer Unterstützung geben. Viele medizinische Einrichtungen in Ländern wie Tansania haben nicht genügend Ressourcen, um Schulungen und technische Unterstützung für das Personal bereitzustellen, das die Geräte bedient. Dies kann dazu führen, dass die Geräte nicht ordnungsgemäß verwendet werden oder dass es Schwierigkeiten bei der Wartung und Reparatur gibt.

Auf all diese Herausforderungen ist der medizintechnische Bereich bei action medeor ausgerichtet. Die Fachleute von action medeor International Healthcare Tansania beispielsweise bieten On-the-job-Trainings an, um das Krankenhauspersonal zu schulen. Zusätzlich werden Kurse zur Medizintechnik für ausgewählte Techniker:innen angeboten, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu verbessern und das Wissen innerhalb der Krankenhäuser zu verbreiten. Die action-medeor-Expert:innen in Malawi und Tansania unterstützen die Gesundheitseinrichtungen bei der Geräte-Installation und bieten eine kontinuierliche Betreuung auch nach Abschluss des Projekts an. Dadurch

kann sichergestellt werden, dass die Medizingeräte jederzeit funktionsfähig sind und allen Patient:innen die erforderlichen Labordienstleistungen angeboten werden können.

Um den teils hohen Anschaffungskosten entgegenzutreten, bietet action medeor Tansania unterschiedliche attraktive Finanzierungsmodelle an, die es den Gesundheitseinrichtungen ermöglichen, auch mit geringen finanziellen Ressourcen Medizintechnik anzuschaffen.



Labortraining bei action medeor International Tansania

Die action-medeor-Teams in Tansania und Malawi setzen ein Projekt zum Aufbau zweier Medizintechnik-Trainingszentren um. Dort werden Techniker:innen und Anwender:innen geschult, medizinische Geräte reparieren und betreiben zu können. Irina Müller, Ingenieurin der Biotechnologie bei action medeor, begleitete 2022 ein Labortraining in Tansania. Im Interview berichtet sie davon.

Irina, wie war die Situation in den Laboren, die du gesehen hast? Die meisten Labore haben durchaus Laborgeräte vor Ort, die eine Basis-Diagnostik erlauben würden. Viele Geräte sind aber nicht funktionsfähig oder es fehlen Reagenzien, um die diagnostischen Tests zu betreiben. Die Geräte wurden irgendwann bereitgestellt, aber der Betrieb dieser Geräte konnte über die Zeit nicht aufrechterhalten werden, da hierfür die finanziellen Mittel fehlen. Mit dem Ergebnis, dass in den meisten Laboren nur eine sehr stark reduzierte Diagnostik gefahren werden kann.

Was ist das Ziel der Labortrainings? Wir wollen mit unseren Trainings zu einer Verbesserung der diagnostischen Dienstleistungen beitragen und dafür sorgen, dass Krankheiten schnell und genau diagnostiziert und behandelt werden können. Dazu bieten wir verschiedene Trainings an. Das Basis-Labortraining etwa vermittelt Kenntnisse über sicheres und qualitätsgesichertes Arbeiten im medizinisch-diagnostischen Labor. Dazu gehören die Organisation des Arbeitsplatzes, die Sicherheitsmaßnahmen im Labor sowie die Art und Weise der Dokumentation von Testergebnissen.

Irina Müller (2. von rechts) freut sich mit Trainingsteilnehmer:innen über den erfolgreichen Trainingsabschluss

Gibt es noch weitere Trainings? Ja, wir werden in Kürze ein Labortraining für Fortgeschrittene durchführen. Dieses Training richtet sich an erfahrene Laborkräfte und vermittelt Kenntnisse über Themen wie zum Beispiel Gerätemanagement, Mitarbeiter:innenmanagement und Qualitätsmanagement im Labor nach internationalem Standard.

Wie viele Teilnehmer:innen habt ihr denn schon trainieren können? Zwischen August 2021 und Dezember 2022 wurden fast 250 Personen in mehrtägigen Trainingskursen in Malawi und Tansania geschult. Das ist aus meiner Sicht eine gute Bilanz.

Projektsteckbrief:

Projektgebiet:	Kibaha, Tansania, und Blantyre, Malawi
Projektlaufzeit:	Oktober 2020 bis März 2024
Finanzvolumen:	1.980.591 Euro
Förderung:	BMZ develoPPP / DEG Impulse gGmbH




Tansania &
Malawi

Pionierarbeit in Tansania: Lokale Herstellung von Reagenzien zur Blutanalyse

In Tansania hat action medeor den Aufbau einer lokalen Produktion von Hämatologiereagenzien initiiert und leistet damit Pionierarbeit. Unterstützt wird das Projekt im Rahmen des develoPPP-Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), betreut durch DEG Impulse gGmbH.

Reagenzien sind lebenswichtig: Sie werden benötigt, damit Blutanalysegeräte (Hämatologie-Analysatoren) zuverlässige Ergebnisse liefern. Diese Geräte erstellen Blutbilder und gehören zur grundlegendsten Labordiagnostik für Ärzt:innen, um sichere Diagnosen zu erstellen und so die richtige Behandlung für die Patient:innen zu ermöglichen. Die Funktionalität der Laborgeräte hängt unmittelbar davon ab, ob Reagenzien verfügbar sind. Durch die lokale Produktion müssen diese nicht länger importiert werden, was die Kosten und Lieferzeiten senkt.

Für das Projekt war 2022 ein erfolgreiches Jahr. Eine detaillierte Umweltverträglichkeitsprüfung wurde durchgeführt mit dem Ergebnis, dass die geplante Produktion die höchsten Umweltstandards erfüllen wird. Ein Zertifikat der lokalen Umweltbehörde wurde im April für action medeor ausgestellt.

Die Einrichtung der Produktionsräume und des Lagers wurde mit vielen Unterstützern, darunter die Firma Jungheinrich, geplant und auf den Weg nach Tansania gebracht. Zudem errichtete das Team vor Ort zusammen mit unserem Senior-Experten Bernd Diener ein Qualitätskontrolllabor, baute das Qualitätsmanagementsystem nach ISO-Standards auf und schulte Mitarbeitende zum Thema. Ende 2022 wurde es

dann noch mal richtig spannend: Die individuell in China gefertigte Produktionsanlage für die Herstellung von Reagenzien erreichte den Hafen von Dar es Salaam. Für unsere Mitarbeitenden vor Ort hieß es nun: Anpacken, aber bitte mit Vorsicht! Die wuchtige, jedoch sehr empfindliche Anlage wurde mit viel Fingerspitzengefühl erfolgreich in die Produktionsstätte nach Kibaha transportiert und dort installiert.

2023 soll die Erfolgsgeschichte in die nächste Runde gehen: Die Produktion von Reagenzien wird gestartet, die Registrierung bei den Behörden beantragt. Ziel ist es, noch im selben Jahr mit den ersten Spenden an Partnerkrankenhäuser zu beginnen. Das Projekt steht auch im Zeichen der Nachwuchsförderung. Rund um das Thema „technische Innovationen im Gesundheitsbereich“ werden junge Student:innen aus Tansania zu einem Ideenwettbewerb eingeladen. Organisiert zusammen mit dem „Dar es Salaam Institute of Technologies“ werden die besten Ideen prämiert.

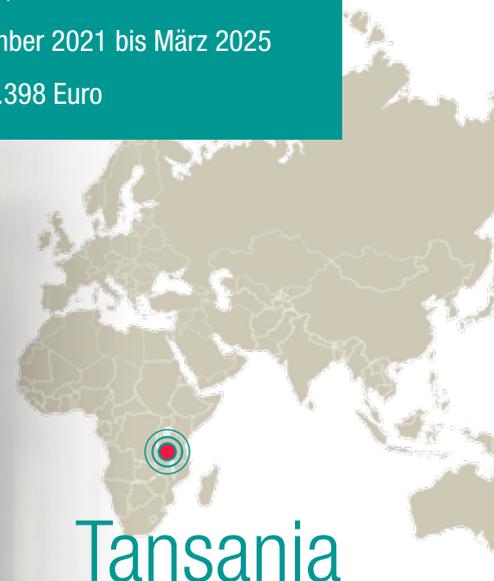
Projektsteckbrief:

Projektgebiet: Kibaha, Tansania

Projektlaufzeit: November 2021 bis März 2025

Finanzvolumen: 1.383.398 Euro

Mitarbeiter von action medeor Tansania beim Aufbau der Produktionsanlage in Kibaha



Einsatz von digitalen Röntgengeräten

Digitales Röntgen ist eine fortschrittliche medizinische Technologie, die in vielen Ländern eingesetzt wird. Auch in Tansania gewinnt diese Technologie zunehmend an Bedeutung. action medeor Tansania informiert lokale Gesundheitseinrichtungen über die Vorteile und sorgt für eine reibungslose Inbetriebnahme der fortschrittlichen Geräte.

Digitales Röntgen bietet viele Vorteile gegenüber analogen Röntgenverfahren. Zum Beispiel eine geringere Strahlenbelastung, denn digitales Röntgen erfordert eine geringere Strahlendosis als herkömmliche Röntgenverfahren.

Außerdem liefert die Technologie schnellere Ergebnisse. Digitale Röntgenbilder können in Sekunden aufgenommen werden und sind sofort verfügbar, während herkömmliche Röntgenfilme entwickelt werden müssen und mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Ein weiterer Vorteil ist die bessere Bildqualität. Denn digitale Röntgenbilder sind in der Regel schärfer und detaillierter als herkömmliche Röntgenbilder. Sie können auch digital vergrößert werden, um spezifische Bereiche des Körpers zu untersuchen.

Zudem können digitale Röntgenbilder elektronisch gespeichert werden und sind leicht über das Internet oder andere elektronische Medien übertragbar. Dies ist besonders nützlich,

wenn Patient:innen an einen anderen Standort überwiesen werden oder wenn Bilder von Spezialist:innen oder Radiolog:innen ausgewertet werden müssen.

Nicht zuletzt sind digitale Röntgenverfahren auch umweltfreundlicher: Sie benötigen keine chemischen Entwicklungsprozesse oder Filme, was die Umweltbelastung reduziert und den Abfall minimiert.

action medeor Tansania hat diese Technologie auf verschiedenen Veranstaltungen einem breiten Fachpublikum vorgestellt. So war action medeor auf dem jährlich stattfindenden Kongress der TCMA (Tanzania Christian Medical Association) und einer Konferenz von Neuroradiolog:innen mit Informationen und einem Demomodell vertreten. Die Resonanz war durchweg positiv.

action medeor Tansania hat im Jahre 2022 insgesamt 10 digitale Röntgengeräte in verschiedenen Gesundheitseinrichtungen installiert und das Personal jeweils im Umgang mit den Geräten geschult.

Digitale Röntgengeräte ermöglichen moderne Diagnostik in Krankenhäusern – wie hier in Tansania




Tansania

action medeor Malawi: Mutige Schritte im Gesundheitsbereich

Die Welt verändert sich und verlangt nach mutigen Konzepten, um neuen Anforderungen gerecht zu werden. Schon mit der Gründung einer Tochtergesellschaft in Tansania im Jahre 2005 betrat action medeor Neuland. Trotz großer Herausforderungen zeigte das Wirken kontinuierliche Erfolge bei der Arzneimittel- und Gesundheitsversorgung der ärmeren Bevölkerung.

Malawi ist ein kleines Land im südöstlichen Afrika und zählt zu den ärmsten Ländern auf der Erde. Verglichen mit anderen Ländern in der Region sind der Frieden und die demokratischen Strukturen relativ stabil. Doch als Agrarland ohne nennenswerte Produktion und ohne Meerzugang stehen kaum Exportgüter zur Verfügung, sodass die Mehrheit der Bevölkerung von Subsistenzwirtschaft abhängig ist. Stromausfälle sind tägliche Realität. Unter diesen Bedingungen eine stabile Organisation aufzubauen mit kompetenten und motivierten Mitarbeitenden, mit Lager, Warenwirtschaftssystem und einer verlässlichen Logistik, die Lagerengpässe vermeidet, war und ist eine komplexe Aufgabe. Mit der Gründung der Tochtergesellschaft 2005 in Tansania hat action medeor sich dieser Aufgabe erstmals gestellt, seit 2015 sogar mit einer zweiten Niederlassung in Malawi.

Das Jahr 2022 hatte für action medeor Malawi viele Höhepunkte und auch einige Tiefpunkte. Zu Beginn des Jahres konnte zusätzlich zum Hauptlager in Lilongwe ein weiteres Arzneimittellager mit angeschlossenem Trainingszentrum

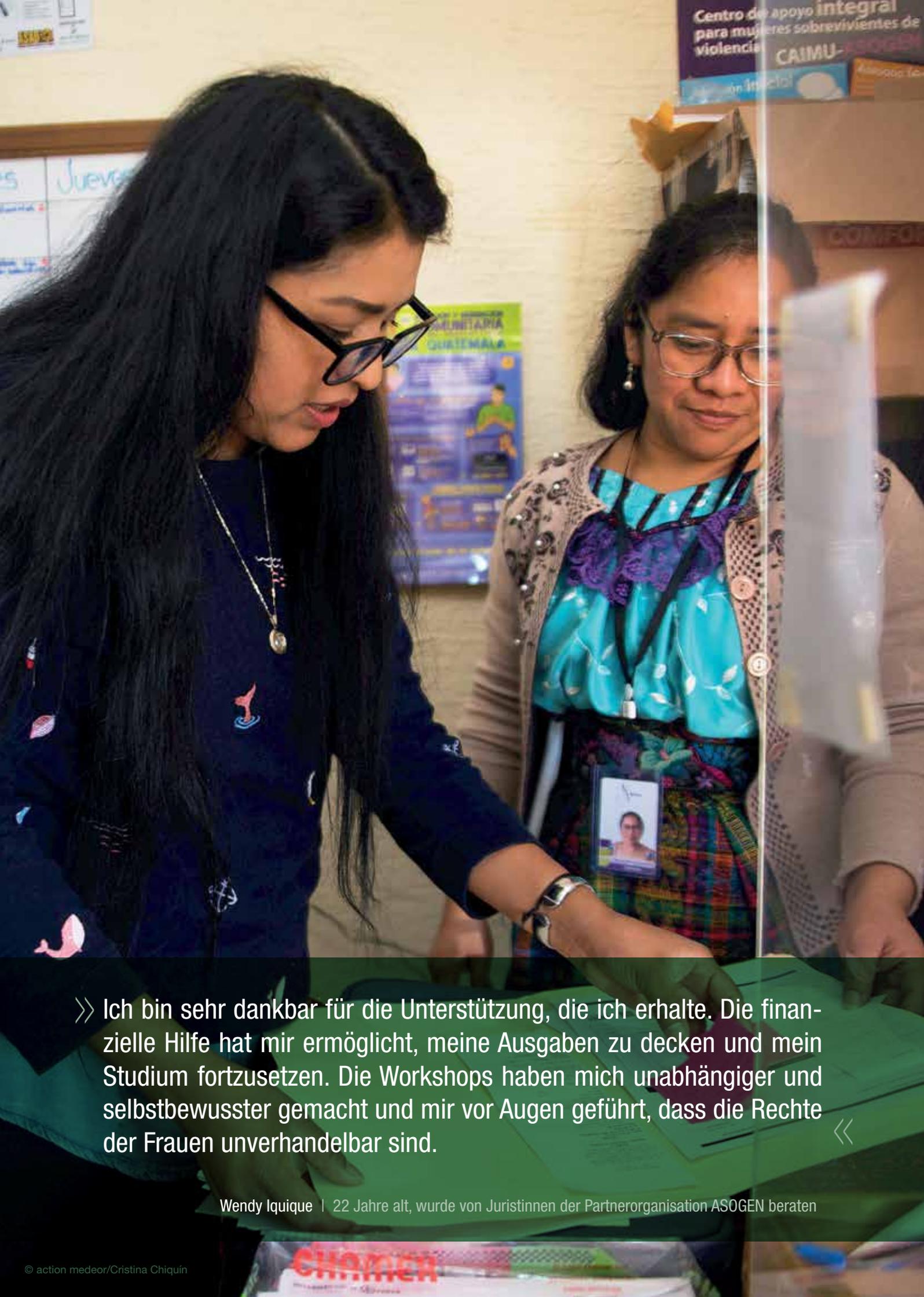
in Blantyre eröffnet werden. Dieser weitere Standort hilft, die meist kirchlich geführten Gesundheitseinrichtungen im Land besser und schneller zu versorgen. Das Trainingszentrum wird gut angenommen für Lehrgänge im Bereich Arzneimittelmanagement und für den Bereich Labor- und Medizintechnik.

Als armes Land war Malawi von den Auswirkungen der Corona-Pandemie außerordentlich stark betroffen. Im Jahr 2022 konnten die meisten Länder der Welt jedoch weitgehend zur Normalität zurückkehren, auch Malawi. In der Folge konnten auch Lieferketten endlich wieder verlässlicher geplant werden. Leider brach im März 2022 in Malawi jedoch eine Cholera-Epidemie aus, die sich inzwischen zu der schlimmsten in der Geschichte des Landes ausgeweitet hat. action medeor Malawi leistet hier Herausragendes, weil man zu den wenigen Organisationen zählt, die in großem Maßstab Infusionslösungen bereitstellen.

Trauriger Tiefpunkt des Jahres war der tragische Unfalltod unseres Gründungsvorstandsmitgliedes Alfred Edwin im August 2022. Der Biotechnologe hat uns in Malawi mit seinen Ratschlägen sicher begleitet. Wir werden sein Andenken durch das Wirken von action medeor bewahren.

action-medeor-Mitarbeiterin
Jaqueline Dzidzi (Mitte) führt ein
Biochemie-Training durch





» Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die ich erhalte. Die finanzielle Hilfe hat mir ermöglicht, meine Ausgaben zu decken und mein Studium fortzusetzen. Die Workshops haben mich unabhängiger und selbstbewusster gemacht und mir vor Augen geführt, dass die Rechte der Frauen unverhandelbar sind. «

Wendy Iquique | 22 Jahre alt, wurde von Juristinnen der Partnerorganisation ASOGEN beraten

Humanitäre Hilfe & Entwicklungszusammenarbeit

Die Programmarbeit von action medeor setzt auf integrative Gesundheitsprojekte und stärkt zusätzlich jene Bereiche, die sich direkt oder indirekt auf die Gesundheit auswirken: Wasser, Sanitär und Hygiene, Ernährung, psychische Gesundheit, sexuelle und reproduktive Rechte und Schutz vor Gewalt sowie die Aus- und Fortbildung von Gesundheitskräften. Im Jahr 2022 konnte action medeor seine Programmarbeit weiter ausbauen: Insgesamt 39 Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe in 18 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika haben 8.659.945 Menschen direkt oder indirekt erreicht.

In Projekten der humanitären Hilfe schaffen die weltweiten Partner von action medeor Angebote und Leistungen, die die betroffenen Menschen dringend zum Leben und Überleben benötigen. Ein gutes Beispiel dafür, wie umfassend in Krisenregionen Hilfe geleistet wird, geben die Aktivitäten im Osten der Demokratischen Republik Kongo: Hier werden nicht nur stationäre und mobile Kliniken betrieben, sondern auch Wasserleitungssysteme, Brunnen und Latrinen errichtet und Hygiene-Kits verteilt. Zudem organisierten 10 Animator:innen und 60 Gesundheitspromotor:innen in den letzten drei Jahren 13.252 Informationsveranstaltungen zu wichtigen Themen wie wasserbedingten Krankheiten oder auch sexualisierter Gewalt und deren Prävention.

Die langfristig angelegten Projektansätze schaffen und stärken Strukturen wie beispielsweise Kliniken, multidisziplinäre Frauenberatungszentren oder Ausbildungsstätten für medizinische Berufe. Gleichzeitig werden vor Ort Fähigkeiten auf- und ausgebaut, die langfristig weitergelebt und ausgestaltet werden. Derart unterstützte Dorfgemeinschaften schließen durch eigene Ersthelfer:innen und gesundheitliche Ansprechpartner:innen Lücken in der staatlichen Gesundheitsversorgung, organisieren Anbau und Vermarktung von Nahrungsmitteln und bereiten sich aktiv auf mögliche Katastrophenfälle vor.

Die Bewohner:innen werden informiert, wie sie die Übertragung von Krankheiten reduzieren können, wissen um Mädchen- und Frauenrechte, kennen grundlegende Hygiene-Praktiken und können ihre Kleinkinder gesund ernähren. Zudem wissen sie um ihre Rechte im Bezug auf Gesundheit: So konnte beispielsweise eine entsprechend informierte Gruppe aus El Cabuyal in Kolumbien erwirken, dass ihre örtliche Gesundheitsstation mit öffentlichen Mitteln renoviert wurde.



Somalia: Mütter und Kinder schützen in einem krisengeschüttelten Land

Der Staat am Horn von Afrika leidet seit Jahrzehnten unter nicht enden wollenden politischen Unruhen, Gewalt und Naturkatastrophen. Dazu werden die Dürren immer extremer, die Ernährungssituation ist katastrophal. 2022 war action medeor mit insgesamt fünf Projekten in Somalia aktiv und stärkte auch gezielt die Gesundheit von Müttern und Kindern.

Somalia erlebt derzeit die schlimmste Dürre seit mindestens vier Jahrzehnten. Mit gravierenden Folgen für die Ernährungssicherheit: Vertrocknete Felder, Heuschreckenplagen und Viehsterben dezimierten die lokalen Erträge, während die massive Inflation und die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine die Preise für Nahrungsimporte in die Höhe trieben.

In der Folge leidet die Hälfte der Bevölkerung Hunger und ist auf humanitäre Hilfe angewiesen, etwa 1,8 Millionen Kinder sind von akuter Unterernährung betroffen. Insgesamt 1,3 Millionen Menschen verließen ihre Heimatorte, weil die anhaltende Dürre dort ihre Lebensgrundlagen zerstört hat. Die Wasserknappheit sorgt überdies für schlechte Hygienebedingungen, was zum Ausbruch von Erkrankungen führt. Diese eigentlich gut behandelbaren Krankheiten wie zum Beispiel Durchfall treffen dann häufig auf stark geschwächte Immunsysteme – gerade bei Kleinkindern und Müttern ist dies lebensbedrohlich. Das somalische Gesundheitssystem ist nicht in der Lage, die vielen Hilfsbedürftigen zu versorgen.

Projektsteckbrief:

Projektgebiet: Baanadir und Hiiraan, Somalia

Projektlaufzeit: November 2022 bis März 2023

Finanzvolumen: 280.000 Euro

Ein von „BILD hilft e.V.“ unterstütztes Nothilfeprojekt in den Regionen Banaadir und Hiiraan richtet sich besonders an Kleinkinder bis fünf Jahre und werdende bzw. stillende Mütter. In vier Gesundheitseinrichtungen werden Frauen kostenfrei über gesunde Ernährung für ihre Kinder aufgeklärt, akute Fälle von Unterernährung behandelt, wichtige Kinderimpfungen durchgeführt und sichere Geburten ermöglicht – alles Angebote, die für Binnenvertriebene und die ländliche Bevölkerung meist kaum erreichbar oder bezahlbar sind.

Für einen gesunden Start ins Leben erhalten die Mütter nach der Geburt weitere Unterstützung. Dazu zählen Hygieneartikel und Lebensmittel, die für eine sichere Hygiene sowie eine ausreichende Ernährung der Mutter während der ersten Lebenswochen des Säuglings notwendig sind. Zusätzlich sorgen Schulungen für medizinische Fachkräfte im Bereich Mutter-Kind-Gesundheit dafür, dass sich die Qualität der Gesundheitsversorgung dauerhaft verbessert.

In den Gesundheitseinrichtungen der lokalen Partnerorganisation WARDI erhalten Mütter und Neugeborene wichtige Versorgung



Somalia

DR Kongo und Burundi: Startschuss für vereinte Hilfsaktivitäten erfolgt

Seit Jahrzehnten reißen die Krisen in der Region nicht ab: Ein großer Teil der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze, zahlreiche Menschen wurden vertrieben. Ein von action medeor initiiertes Regionalprogramm erlaubt es nun, die bisherigen Hilfsaktivitäten in der Region zu intensivieren.

Es ist der achte Dezember in Uvira, einer kongolesischen Stadt unweit der Grenze zum kleinen Nachbarland Burundi. In dem Bürogebäude unserer Partnerorganisation AFPDE findet an diesem Tag die hiesige Auftaktveranstaltung für das Regionalprogramm statt: Vertreter:innen von action medeor, AFPDE und der burundischen Hilfsorganisation SFBSP stellen gemeinsam ihre Pläne für die „Region der Großen Seen“ (DR Kongo, Ruanda, Burundi) vor. Unter den Gästen befinden sich weitere lokal tätige Organisationen und politische Akteure, zum Beispiel der Gouverneur der Provinz Süd-Kivu.

Burundi gilt als eines der ärmsten Länder der Welt, Hunderttausende Menschen flohen in den vergangenen Jahren vor Hunger, Überschwemmungen und politischen Unruhen in die Nachbarländer. In der Folge ist auch die Lage in der angrenzenden kongolesischen Provinz Süd-Kivu dramatisch: Die Flüchtlingslager und lokalen Versorgungssysteme sind völlig überlastet, zusätzlich entbrennen immer wieder heftige Kämpfe um die hiesigen Rohstoffvorkommen. Das vom Auswärtigen Amt geförderte Regionalprogramm erlaubt es nun, grenzübergreifende Lösungen für die Probleme der Region zu entwickeln und umzusetzen – in einem größeren Maßstab, als das bisher möglich war. Dabei werden die Maßnahmen zusätzlich verzahnt mit einem Übergangshilfeprogramm des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenar-

Projektsteckbrief:

Projektgebiet:	DRK: Provinz Süd-Kivu, Burundi: Distrikte Bujumbura, Bubanza, Cibitoke und Kirundo
Projektlaufzeit:	Juli 2022 bis Dezember 2024
Finanzvolumen:	8.077.904,80 Euro

beit und Entwicklung). Dieser „Nexus-Chapeau“ genannte Ansatz stellt eine bestmögliche Verbindung aus kurzfristig wirksamer humanitärer Hilfe und langfristigen Strukturprojekten sicher.

Zu den Hilfsmaßnahmen, die nun im Rahmen des Regionalprogramms umgesetzt werden, gehören die Bereitstellung von lebensrettender Gesundheits-, Wasser- und Sanitärversorgung für Geflüchtete und der Schutz gefährdeter Bevölkerungsgruppen. Dazu zählen Menschen mit Behinderungen oder auch Menschen mit Albinismus, die unter gesellschaftlicher Ausgrenzung leiden. Durch verschiedene Projekte wird ihre Inklusion gefördert, und Vorurteile in der Bevölkerung werden abgebaut.

Der Gouverneur der Provinz Süd-Kivu (vorn) ist Schirmherr der Auftaktveranstaltung



Sierra Leone: Hebammenschule feiert fünfjähriges Bestehen

Das westafrikanische Sierra Leone leidet unter einer der höchsten Müttersterblichkeiten weltweit. Bei Projektstart gab es gerade einmal 300 Hebammen – im ganzen Land. Dank der von action medeor unterstützten Schule kommen nun jedes Jahr mehr als 50 Hebammen hinzu.

Wie gründet man eigentlich eine Hebammenschule? Vergleichbare Einrichtungen gab es kaum im Land und auch die Umsetzung der staatlichen Vorgaben und die Abstimmung mit beteiligten Akteuren gestalteten sich als herausfordernd. Bis die Schule also ihre Tore öffnen konnte, mussten jede Menge organisatorischer Hürden überwunden werden. Pünktlich zum fünfjährigen Jubiläum darf man festhalten: Das Wagnis hat sich gelohnt. In den bisher vier abgeschlossenen Jahrgängen gab es insgesamt 242 Absolvent:innen (233 weibliche und neun männliche).

Musu Turay ist eine von ihnen. Vor ihrer Ausbildung hatte die junge Frau sechs Jahre als Gemeindecrankenschwester in einer Gesundheitsstation gearbeitet, in der es üblich war, bei jeder Geburt einen Dammschnitt vorzunehmen. Dass man vielen jungen Müttern diesen Eingriff und die schmerzhafteste Heilungsphase danach ersparen kann, lernte sie erst in der Hebammenschule.

Durch ihren Erfolg gewinnt die Schule kontinuierlich mehr Unterstützung. Übungsräume konnten ausgebaut werden, auch der Bau eines Wohnheims ist geplant.

Projektsteckbrief:

Projektgebiet: Südprovinz Bo, Sierra Leone

Projektlaufzeit: Januar 2021 bis Dezember 2023

Finanzvolumen: 300.236 Euro

Mit einem von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung unterstützten Projekt sorgt action medeor zudem für noch bessere Ausbildungsbedingungen, prüft gezielt die Qualität der Praxiseinsätze, greift den Auszubildenden finanziell unter die Arme und regt sie durch Trainings an, eine aktive Rolle bei der Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheitsversorgung einzunehmen. Vor Kurzem gründeten Alumni beispielsweise eine Interessenvertretung, innerhalb derer man sich auch gegenseitig hilft.

Entwicklungen wie diese machen Mut, dass sich die Situation für Mütter und Neugeborene in Sierra Leone nachhaltig verbessert. Die Hebammenschule in Bo wird dazu weiterhin einen wichtigen Beitrag leisten.

In der Hebammenschule in Bo wurden bereits 242 Absolvent:innen ausgebildet



Sierra Leone

Guatemala: An der Seite mutiger Frauen im Kampf gegen patriarchale Gewalt

Das Leben in den ländlichen Regionen Guatemalas gestaltet sich aufgrund von Armut, mangelnder Basisgesundheitsversorgung und Extremwetter ohnehin schon schwierig. Für den weiblichen Teil der Bevölkerung gilt das umso mehr, denn Unterdrückung und sexuelle Gewalt gegen Frauen sind weit verbreitet. Ein Projekt mit ASECSA soll das ändern.

Guatemala hat eine der höchsten Raten von Teenagerschwangerschaften in Zentralamerika. Das ist kein Zufall: Die Themen Sexualität und Verhütung sind stark tabuisiert, weder in Schulen noch in den Familien können Mädchen auf angemessene Aufklärung hoffen. Viele der Schwangerschaften sind nicht gewollt, sondern sexueller Gewalt geschuldet, die auch an öffentlichen Orten wie Schulen und Märkten auftritt. Im Ergebnis bedeutet eine Schwangerschaft oft das Ende der Bildungskarriere.

Diese Zustände werden durch eine Gesellschaft ermöglicht, die insbesondere im ländlichen Raum immer noch stark patriarchal dominiert ist. Wer sich hier für Frauenrechte einsetzt, muss mit Widerständen rechnen. Aus diesem Grund arbeitet action medeor mit der guatemaltekischen Partnerorganisation ASECSA zusammen: Sie verfügt über langjährige Erfahrungen im Gesundheitssektor und in der Arbeit mit besonders marginalisierten und vulnerablen Gruppen, ist in fast allen Departments mit vielen Expert:innen aktiv und genießt auch große Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung.

Das gemeinsame Projekt unterstützt gezielt Helfer:innen, Gesundheitspromotor:innen und traditionelle Hebammen,

Projektsteckbrief:

Projektgebiet:	Chimaltenango und Santa Rosa, Guatemala
Projektlaufzeit:	Oktober 2020 bis September 2023
Finanzvolumen:	454.856 Euro

die sich bereits in ihren Gemeinden für die Stärkung von Frauenrechten einbringen und Aufklärungsarbeit leisten. In ihrer Arbeit treffen sie häufig auf Frauen und Mädchen, deren Gesundheit verletzt wurde – und nicht selten sind die Gewalttäter Teil der Familie. In Fortbildungen werden den Helfer:innen Strategien vermittelt, wie sie den betroffenen Frauen trotzdem zu Schutz und medizinischer Behandlung verhelfen können.

Regelmäßige Gruppentreffen bieten für die aktiven Frauen ein wichtiges Forum, um sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen, Ratschläge einzuholen, Pflanzenheilmittel herzustellen und gemeinsam weitere Aktionen zu planen. Außerdem wurden gemeinschaftlich Sparfonds angelegt, deren Erträge in die Stärkung der sozialen Arbeit fließen.

Eine der Gesundheitspromotor:innen, die in dem Projekt vernetzt ist



Pakistan: Nothilfe nach der Überschwemmungskatastrophe

In Pakistan ereignete sich im Spätsommer eine der verheerendsten Flutkatastrophen dieses Jahrtausends. Schwere Überschwemmungen und Erdbeben waren die Folge, 33 Millionen Menschen mussten ihr Zuhause verlassen. Durch die langjährige Partnerorganisation PVDP konnte action medeor schnell Hilfe leisten.

Starke Regenfälle in der Monsunzeit sind in Pakistan normal, sie sind sogar ein wichtiger Faktor für die Wasserversorgung des Landes. Doch die heftigen Monsunregenfälle, die Mitte Juni 2022 einsetzten, waren alles andere als normal – laut Aufzeichnungen war die Niederschlagsmenge viermal höher als im Vorjahr. Die Regenmassen verursachten Sturzfluten, Überschwemmungen und Erdbeben – und führten schnell zu einer humanitären Notlage.

Durch die Wassermassen wurden Straßen, Dämme, Brücken, Gesundheitszentren, Schulen und Häuser zerstört. Auch Ernten und Anbauflächen sowie ganze Viehbestände wurden vernichtet. Das Wasser konnte im Flachland teilweise über mehrere Wochen nicht abfließen, so entstanden gigantische stehende Gewässer, und die Gefahr für Krankheiten wie Durchfall, Malaria oder Dengue-Fieber nahm dramatisch zu. Außerdem hinderte das Wasser die Bevölkerung daran, in Häuser und Dörfer zurückzukehren. Durch die Überflutung konnte auch die nächste Saat nicht ausgebracht werden, wodurch die Ernährungsversorgung dauerhaft gefährdet ist und wichtige Einkommensquellen für große Teile der Bevölkerung wegbrechen. Die Folgen der Katastrophe werden daher noch lange schmerzhaft zu spüren sein.

Projektsteckbrief:

Projektgebiet: Sindh, Pakistan

Projektlaufzeit: September bis Dezember 2022

Finanzvolumen: 145.131 Euro

Besonders von den Überschwemmungen betroffen war auch die Region Sindh im Südosten des Landes. Die Bevölkerung bewohnte monatelang notdürftig errichtete Zelte, die an höher gelegenen Orten errichtet wurden. Unsere in der Region ansässige Partnerorganisation PVDP (Participatory Village Development Programme) hat sofort mit Nothilfemaßnahmen begonnen: Für mehr als drei Monate wurden etwa 850 Familien mit Frischwasser versorgt. Mit Hygiene-Kits und Kochutensilien wurde den Familien ermöglicht, provisorisch ihren Alltag zu stemmen. Die Verteilung von Planen, Decken, Moskitonetzen und Taschenlampen sorgte für mehr Sicherheit vor äußeren Einflüssen. Zudem half PVDP bei ersten baulichen Instandsetzungsmaßnahmen.

Unmittelbar nach der Katastrophe starteten die Hilfsmaßnahmen von action medeor



Pakistan

Deutschland: Theater in Flut-Kitas stärkt Kinder und Erwachsene

Seit Juli 2021 leistet action medeor erstmals auch in Deutschland Nothilfe. Dazu gehörte die Lieferung von Hilfsgütern und die Einrichtung von Übergangslösungen für zerstörte Arztpraxen und Apotheken, um die medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Weitere Hilfsangebote richten sich gezielt an Kinder und ältere Menschen: So tourt das Eifeler Kindertheater Wolkenstein durch die Hochwassergebiete Nordrhein-Westfalens. Die fantasievollen Theateraufführungen erlauben den Kindern eine spielerische Verarbeitung der Ereignisse. Besucht wurden vierzig von der Hochwasserkatastrophe betroffene Kitas in Nordrhein-Westfalen. Noch immer sind Einrichtungen in Übergangscampainern oder weit entfernten Ersatzräumlichkeiten untergebracht, viele Eltern und Erzieher:innen kämpfen nach wie vor mit den eigenen Baustellen und Sanierungen. Das beschäftigt auch die Kinder: Für sie waren die Flut und die vielen gleichzeitigen Veränderungen in ihren vertrauten Umgebungen emotional prägende Erlebnisse.

Das Ensemble des Kindertheaters richtete daher seine Stücke auf diese Herausforderungen der Kinder aus und bietet Theateraufführungen mit anschließender pädagogischer Werkstatt an. Mit den Kita-Leitungen wird vorher entschieden, welches Stück am besten zu der jeweiligen Kita-Gruppe passt. Und so wird auf genauso heitere wie geschickte und spielerische Art das passende Handwerkszeug für kleine und größere Kinder vermittelt, um mit den Herausforderungen der Flut-Verarbeitung gut umzugehen.

Projektsteckbrief:

Projektgebiet:	NRW und Rheinland-Pfalz
Projektlaufzeit:	Juli 2021 bis März 2024
Finanzvolumen:	1.544.521 Euro (für alle Maßnahmen der Hochwasserhilfe)

Dazu gehört die Selbstregulation im Umgang mit herausfordernden Gefühlen durch Atmung, Körpergefühl und soziale Interaktion wie im Stück „Pustekuchen“. Oder die Begegnung mit Wasser und Regen als positive Elemente wie im Stück „Zu Besuch in meinem Buch“. In allen Aufführungen werden Vertrauen, Hoffnung und Geborgenheit emotional nachvollzogen. Und genauso behutsam wird der Umgang mit Angst, Unsicherheit und Verlust thematisiert.

Wie sehr Spielfreude, Kreativität, Fantasie und auch Humor zu einer mentalen Stabilisierung beitragen, verdeutlicht oftmals die Nachbereitung in den theaterpädagogischen Werkstätten. Hier entstehen häufig beeindruckende Bilder und Aussagen, die das innere Erleben der Kinder und auch der Eltern und Erzieher:innen zeigen.

In der ersten 40-teiligen Spielserie im Kreis Euskirchen und Erftstadt wurden 1.880 Kinder und 338 Erwachsene erreicht, für 2023 sind weitere Aufführungen geplant.

Das Kindertheater Wolkenstein thematisiert das Hochwasser und den Umgang mit Angst und Trauma in kindgerechter Weise



Deutschland



» Durch meine Ausbildung in der Bewertung von Studierenden habe ich gelernt, Prüfungen auf unterschiedlichem Niveau zu erstellen, von niedrig bis hoch. Meine Prüfungen überfordern sie nicht, sondern helfen ihnen, das Gelernte anzuwenden. Ziel ist es, qualifizierte Apothekerinnen und Apotheker auszubilden, die unserem Land helfen. «

Joyce Daniel | Tutorin am Northern College of Health and Allied Science

Pharmazeutische Fachberatung

Seit vielen Jahren gehört die Verbesserung der pharmazeutischen Ausbildung in Ostafrika zu den wichtigen Schwerpunkten dieser Abteilung. In verschiedenen Projekten und gemeinsam mit ganz unterschiedlichen Akteuren unterstützt action medeor die Partner vor Ort mit seiner Expertise und finanziellen Mitteln bei der Umsetzung dieses Ziels.

An der Universität Ruanda, genauer dem Regional Center of Excellence for Vaccination, Immunization and Health Supply Chain (RCE-VIHSCM), unterrichtet die action-medeor-Pharmazeutin Shushan Tedla die Masterstudent:innen. „Zu den Teilnehmenden gehören Apotheker:innen, Logistiker:innen und Immunisierungsspezialist:innen aus allen Ländern der Ostafrikanischen Gemeinschaft, die bereits Erfahrung mit Arzneimittellieferketten haben“, erklärt Tedla. „Dies schafft eine Plattform für einen umfangreichen Informations- und Erfahrungsaustausch.“

In Tansania gelang es, alle Vertreter:innen aus dem pharmazeutischen Ausbildungssektor am runden Tisch zusammenzubringen und sich den Herausforderungen der tansanischen Ausbildungslandschaft im Bereich Pharmazie gemeinsam zu stellen. Im Rahmen dieser Multi-Akteurs-Partnerschaft (MAP) konnten 106 Lehrkräfte ihre Lehrmethoden in einer vierwöchigen Fortbildung weiterentwickeln. In der Folge arbeiten 100 Fachschulen nun erfolgreich mit überarbeiteten Lehrplänen für die Ausbildung der pharmazeutischen Assistent:innen und Techniker:innen. Davon profitieren mehr als 3.000 Auszubildende.

Durch das Stipendiat:innen-Programm der action-medeor-Stiftung wird jedes Jahr mindestens ein Masterstudium mit pharmazeutischem Schwerpunkt an der MUHAS Universität gefördert. Innerhalb des zweijährigen Stipendiums finanziert die action-medeor-Stiftung die Universitätsgebühren, die Publikation der Masterarbeit und die Lebenshaltungskosten der Studierenden, sodass diese sich voll auf ihr Studium konzentrieren können.



action medeor unterstützt auch die Fortbildung von nicht pharmazeutischem Fachpersonal (zum Beispiel Krankenschwestern), das aufgrund des Fachkräftemangels in ländlichen Gebieten häufig pharmazeutische Aufgaben übernehmen muss. Angeboten werden bedarfsgerechte Schulungen zu pharmazeutischen Grundlagen sowie zu Lagerung und Ausgabe von Basismedikamenten. Für das Jahr 2023 sind bereits zahlreiche Maßnahmen in Planung, um die pharmazeutische Praxis insbesondere in Ostafrika weiter zu professionalisieren und zu stärken.

Ostafrika: Lehrgang stärkt Versorgungssicherheit im Gesundheitswesen

Naturkatastrophen, Pandemien, humanitäre Krisen – die Gesundheitssysteme ostafrikanischer Staaten sind häufig mit Ausnahmesituationen konfrontiert. Ein mit action medeor organisierter Lehrgang unterstützt die lokalen Akteur:innen dabei, ihre Lieferketten krisenfest zu machen.

An der Schulung zum Thema „Humanitarian Health Supply Chain Management“, die im Juli 2022 zum zweiten Mal stattfand, nahmen Vertreter:innen aus Tansania, Kenia, Burundi, Ruanda, Südsudan, Uganda sowie ein Delegierter der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC) teil. Sie alle kennen die Herausforderungen, vor denen die Gesundheitssysteme ihrer Länder stehen, und sie alle wirken an den jeweiligen Versorgungsketten mit – viele arbeiten in öffentlichen Einrichtungen wie Gesundheitsministerien, Katastrophenschutz, Bezirksapotheken und kirchlichen Einrichtungen. Daher einte sie alle der Wunsch, von der Schulung wichtige Impulse und Strategien zur Stärkung der Liefer- und Versorgungsketten mitzunehmen.

Unter dem Dach der Universität in Kigali, Ruanda, wurde die Schulung von action medeor in enger Zusammenarbeit mit dem regionalen Exzellenzzentrum, das regelmäßige Schulungen für Vertreter:innen der Gesundheitssektoren der EAC-Staaten anbietet, entwickelt. Shushan Tedla, Pharmazeutin bei action medeor, wirkte an der fünftägigen Schulung zudem als Trainerin mit.

Im Verlauf der fünf Tage wurden die verschiedenen Aspekte der Versorgung mit Hilfsmitteln in Not- und Katastrophen-

situationen beleuchtet und mit praxisnahen Aufgaben vertieft. So ging es beispielsweise um die unterschiedlichen Hilfsbedürfnisse verschiedener Bevölkerungsgruppen, die Qualitätssicherung in Notfällen und Mindestanforderungen an medizinische Güter sowie eine Analyse der Defizite in den jeweiligen staatlichen Notfallplänen der einzelnen Länder. Besonders aufschlussreich war hierbei eine Analyse des ugandischen Notfallplans, der bei seiner Einführung der erste seiner Art war und der Regierung Ugandas hilft, Vorhersagen zu treffen, die Beschaffung von kritischen Arzneimitteln und medizinischen Hilfsgütern zu organisieren und die Lagerung sowie den Einsatz zu koordinieren.

Zum Abschluss wurde eine anonyme Befragung zur Schulung durchgeführt. Dabei zeigten sich die Teilnehmenden insgesamt sehr zufrieden mit dem Format und den Ergebnissen. 84 % gaben sogar an, bereits konkrete Pläne zu haben, wie sie die gewonnenen Erkenntnisse in ihrer Arbeit umsetzen können.

Projektsteckbrief:

Projektgebiet:	Ostafrikanische Gemeinschaft (EAC)
Projektlaufzeit:	fortlaufend
Finanzvolumen:	21.200 Euro

Shushan Tedla (1. von links), Pharmazeutin bei action medeor, mit Teilnehmerinnen der Schulung



Ostafrika

Stipendiatin Mary Kisima: Selbstbewusste Pharmazeutin mit großen Ambitionen

action medeor fördert auf vielfältige Weise die pharmazeutische Ausbildung in Tansania. Dazu gehört auch, dass studentische Ausnahmetalente Stipendien erhalten und begleitet werden, damit ihr Know-how anschließend dem heimischen Gesundheitswesen zugutekommt. Wir trafen die aktuelle Masterstipendiatin Mary Patrick Kisima zu einem Interview.

Mit sicheren Schritten führt uns Mary durch das Labyrinth der Gänge zu einem freien Labor, das wir für unser Gespräch nutzen können. Hier an der Muhimbili University of Health and Allied Sciences (MUHAS) belegt die 32-jährige Frau mit der einnehmend positiven Ausstrahlung aktuell ihren Masterstudiengang. Zuvor hatte sie bereits sechs Jahre als Pharmazeutin gearbeitet.

Mary, wann kam dir zum ersten Mal die Idee, Pharmazie zu studieren? Meine Mutter hat mir erzählt, dass ich schon als kleines Kind verschiedene Sachen zusammengemischt und so „Medizin“ hergestellt habe. Im Alter von 19 war ich fest entschlossen, Pharmazeutin zu werden.

Mary Patrick Kisima ist die neue Stipendiatin der action-medeor-Stiftung

Was bedeutet es für dich als junge Frau, nun genau diesen naturwissenschaftlichen Weg einzuschlagen? Ich bin sehr glücklich darüber! In Tansania gehen wenige Frauen in die Wissenschaft. Man sagt hier, Frauen können das nicht so gut. Ich möchte anderen jungen Frauen Mut machen.

Wie siehst du die derzeitige pharmazeutische Versorgung in Tansania? Ohne die genauen Zahlen zu kennen, sehe ich, dass es den Menschen, die hier zur MUHAS kommen, an Medizin fehlt. Besonders den vulnerablen Gruppen. Sie haben Herzschwäche, Bluthochdruck oder Diabetes und können die notwendigen Medikamente nicht kaufen oder nicht bezahlen. Deshalb erkranken sie schwer und müssen zur Klinik kommen, teilweise sind sie dafür tagelang unterwegs. Ich möchte, dass in Zukunft besonders diese Menschen ihre Medikamente in der Nähe ihres Wohnorts kaufen und sich auch leisten können.

Wo siehst du dich in fünf Jahren? Während meines Studiums an der Universität habe ich gemerkt, dass ich Menschen führen kann. Ich war Präsidentin der Studentenvertretung und bin jetzt Generalsekretärin der Tansanischen Vereinigung für Frauen in pharmazeutischen Berufen. In fünf Jahren sehe ich mich in einer Führungsposition in einer großen Gesundheitsorganisation in Tansania und der Welt.

Projektsteckbrief:

Projektgebiet: Tansania
 Projektlaufzeit: fortlaufend
 Finanzvolumen: 38.500 Euro



Tansania

Auswahl der Projekte 2022

	Kontinent	Land	Projekthinhalt
Humanitäre Hilfe	Afrika	DR Kongo	Verbesserter Zugang zu Gesundheits-, Trinkwasser- und Sanitärversorgung für Geflüchtete, IDPs und...
		Somalia	Behandlung und Prävention von Mangelernährung und Krankheiten in ländlichen Gebieten
		DR Kongo, Burundi	Bereitstellung von lebensrettender Gesundheits-, Wasser- und Sanitärversorgung für besonders vulne...
		DR Kongo	Stärkung der Resilienz durch verbesserte Mutter-Kind-Gesundheit und Ernährungssicherung
		Somalia	Medizinische Nothilfe für Kleinkinder und Mütter in den Regionen Banaadir und Hiiraan, Somalia
	Asien	Afghanistan	Gesundheitsversorgung und Hygienemaßnahmen in einem Camp in der Provinz Herat
		Pakistan	Humanitäre Hilfe für Betroffene von den Überflutungen im Distrikt Mirpurkhas in Sindh
	Europa	Deutschland	Not- und Übergangshilfe nach Überflutungen im Ahrtal und der Eifel (Rheinland-Pfalz und NRW)
		Ukraine, Moldau	Psychosoziale und medizinische Versorgung für die kriegsbetroffene Bevölkerung in Moldau und der U...
		Ukraine, Moldau	Humanitäre Hilfe für Geflüchtete und Vertriebene
		Ukraine	Sozialapotheke Odessa
		Ukraine, Moldau	Winterhilfe für vom Krieg betroffene Familien in der Ukraine und Moldau
	Amerika	Haiti	Erdbeben-Nothilfe 2021 Haiti
	Entwicklungszusammenarbeit	Afrika	Somalia
Sierra Leone			Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit durch Stärkung der praktischen Hebammenaus- und...
Sierra Leone			Sicherung der Mutter-Kind-Gesundheitsversorgung im Süden von Sierra Leone
Somalia			Verbesserung der Ernährungssicherheit und Stärkung der Resilienz von kleinbäuerlichen Familien in H...
Somalia			Verbesserung des Zugangs und Qualität der Gesundheitsversorgung in Somalia durch Stärkung des G...
Sierra Leone			Beendigung von weiblicher Genitalverstümmelung (FGM/C) im Niawa-Lenga-Bezirk
Sierra Leone			Prävention von weiblicher Genitalverstümmelung/-beschneidung
DR Kongo			Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit durch Stärkung des peripheren Gesundheitssystems
DR Kongo			Mutter-Kind-Gesundheit: Intensivpflege für Früh- und Neugeborene mit Komplikationen im Krankenha...
DR Kongo			Verbesserte Mutter-Kind-Gesundheit durch eine qualitativ hochwertige Primär- und Sekundärversorgu...
Togo		Togo	Prävention geschlechtsbasierter Gewalt und Stärkung der sexuellen reproduktiven Gesundheit und Re...
		Togo	Verbesserung der Lebensbedingungen und der Gesundheit von vulnerablen Mädchen, jungen Frauen u...
		Asien	Bangladesch
Amerika		Nepal	Healthy Children – Healthy Communities 2: Partizipative Schul- und Gemeindeentwicklung im ländliche...
		Haiti	Verbesserung der Mutter-Kinder-Gesundheit durch Ausweitung der professionellen Geburtshilfe und F...
		Guatemala	Aufbau eines Beratungszentrums für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen in Totonicapán
		Kolumbien	Verbesserung der Integration venezolanischer Geflüchteter auf sozialer, ökonomischer und gesundhei...
	Guatemala	Stärkung von Basisgesundheitsakteuren und Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundh...	
	Guatemala	Gewalt gegen Frauen und Mädchen: Integrale Betreuung von Betroffenen in Chimaltenango und Sacat...	
	Kolumbien	Menschen im Fluchtkontext: Verbesserung der psychischen Gesundheit, wirtschaftlichen und politisch...	
Pharmazeutische Fachberatung	Afrika	Ruanda	Training Humanitarian Health Supply-Chain-Management
		Tansania	Multi-Akteurs-Partnerschaft für eine verbesserte Gesundheitsversorgung durch qualifiziertes pharma...
Medizintechnik	Afrika	Malawi, Tansania	Aufbau und Betrieb von zwei Trainingszentren für Medizintechnik
		Malawi, Tansania	Zugang zu lebensnotwendigen Labordienstleistungen
		Tansania	Kibaha Technology Lab (KTL) Project, Aufbau einer Produktionsstätte für kostengünstige Reagenzien



	Laufzeit	Projektpartner	Kofinanzierung/Drittmittelgeber	Projektaufwand* 2022 in Euro
die Bevölkerung	Juli 2019 bis Juni 2022	AFPDE	AA	629.704,46
	Juni 2022 bis April 2023	WARDI	ADH, Eigenmittel	40.722,40
erabile Menschen	Juli 2022 bis Dezember 2024	AFPDE/SFBSP	AA, ADH	1.278.846,70
	November 2022 bis Oktober 2026	AFPDE	BMZ, Eigenmittel	507.789,90
	November 2022 bis März 2023	WARDI	Bild hilft, Eigenmittel	99.040,85
	September 2022 bis November 2022	Union Aid	ADH	30.061,00
	September 2022 bis Dezember 2022	PVDP	ADH	69.450,46
	Juli 2021 bis März 2024	diverse	ADH	527.038,89
Ukraine	April 2022 bis Dezember 2023	InterSOS	AA, ADH, Eigenmittel	2.375.784,74
	Mai 2022 bis Dezember 2023	IBC	ADH	1.785.840,71
	Mai 2022 bis Dezember 2023	Your City Odessa	ADH	345.620,88
	Dezember 2022 bis April 2023	Farwater Pro / Gloria	ADH, Stiftung RTL	112.107,25
Somalia	August 2021 bis Februar 2023	FEJ, OSAPO	ADH, Jungheinrich	26.240,21
	Dezember 2018 bis Dezember 2023	WARDI	BMZ, Fürsorge- und Bildungsstiftung	319.578,03
-weiterbildung	Oktober 2020 bis September 2023	Caritas	BMZ, Lappe-Stiftung, Sartorius	259.717,25
	Januar 2021 bis Dezember 2023	Caritas	EKFS, Sartorius	88.327,85
liiraan, Somalia	Oktober 2021 bis Dezember 2026	WARDI	BMZ, Lappe-Stiftung	355.377,37
esundheitssysteme	November 2021 bis Oktober 2024	WARDI	BMZ, Fürsorge- und Bildungsstiftung	710.666,64
	September 2022 bis August 2023	WAVES	AA	15.450,97
	Dezember 2022 bis November 2026	WAVES	BMZ	15.499,81
aus Nzibira	November 2021 bis Mai 2024	AEO	BMZ, Jungheinrich	314.963,53
	Januar 2022 bis Dezember 2023	AEO	24 Gute Taten	67.868,84
ung	April 2022 bis März 2025	AEO	EKFS	180.385,44
er Lokalbevölkerung	Oktober 2019 bis Dezember 2022	AFPDE	BMZ	396.581,11
echte Jugendlicher	Oktober 2019 bis Dezember 2022	PSAS	BMZ, Lappe-Stiftung	118.987,59
und ihren Familien	Oktober 2020 bis September 2023	PSAS	BMZ	160.802,78
nen in Cox's Bazar	Juni 2022 bis April 2025	GK	BMZ	124.398,78
en Nepal	Dezember 2021 bis Februar 2025	ECCA	BMZ	460.773,60
Familienplanung	November 2019 bis April 2023	FEJ	BMZ	185.784,82
	Juni 2019 bis Dezember 2022	PIES	BMZ	215.840,38
ttlicher Ebene	September 2020 bis Dezember 2022	PDP	BMZ, Fürsorge- und Bildungsstiftung	120.620,81
eit und Rechte	Oktober 2020 bis September 2023	ASECSA	BMZ	167.142,24
tepéquez	Oktober 2021 bis September 2024	ASOGEN	BMZ, Lappe-Stiftung	164.514,28
nen Teilhabe	Oktober 2022 bis September 2027	CDP	BMZ, Lappe-Stiftung	199.704,22
nd Chimaltenango	November 2022 bis September 2025	ASECSA	BMZ, Sartorius	33.274,34
	Oktober 2020 bis September 2023	RCE-VIHSCM	RCE-VIHSCM	9.024,83
zeutisches Personal	Oktober 2021 bis Dezember 2026	CSSC	BMZ, Merck, Boehringer	532.518,24
	Oktober 2020 bis September 2023	action medeor Tansania	DEG Impulse, ADH, Lappe VS	339.500,00
	April 2021 bis Juli 2022	action medeor Tansania	DEG Impulse, ADH, Jahrmarkt Wissen	130.100,00
	November 2021 bis März 2025	action medeor Tansania	DEG Impulse gGmbH, Lappe VS, Jahrmarkt Wissen, Jungheinrich, Global Giving, Frau v. Kameke	192.393,43

* Darin sind auch Eigenmittel enthalten



» Zwischen action medeor und mir hat etwas gefunkt. Deshalb engagiere ich mich seit 20 Jahren voller Überzeugung dafür! Bei meiner Reise nach Sierra Leone habe ich so viele mutige Menschen kennengelernt, die sich für das Recht auf Gesundheit von jungen Frauen einsetzen. Wir alle können helfen, positive Veränderungen herbeizuführen. «

Anke Engelke | Botschafterin von action medeor

Kommunikation, Fundraising und Bildungsarbeit

In Katastrophenfällen kommt es auf eine schnelle Reaktionsfähigkeit an. Dies betrifft auch die Pressearbeit und Spendenkommunikation von action medeor, denn unmittelbar nach einem Ereignis ist der Informationsbedarf von Medien und potenziellen Unterstützer:innen am größten. Daher ist die Marketing- und Kommunikationsabteilung direkt in die Entscheidungsprozesse integriert: Wird Nothilfe beschlossen, beginnt sie sofort mit der Arbeit. Doch wie sehen diese Entscheidungsprozesse eigentlich konkret aus?

Zunächst werden Partnerorganisationen vor Ort kontaktiert. Durch das weltweite Partnernetzwerk gelingt es action medeor innerhalb kürzester Zeit, ein erstes Bild der Situation zu erhalten und vor allem die allerersten Bedarfe abzustimmen. Wird auf dieser Basis Hilfe durch action medeor für sinnvoll und notwendig erachtet, werden erste Mittel zur Finanzierung der Nothilfe freigegeben. Dieser Schritt erfolgt oft nur wenige Stunden nach einem Ereignis, wie zum Beispiel im vergangenen Jahr nach dem Angriff auf die Ukraine.

Auch danach bleibt das Tempo hoch: Erste Pressemitteilungen werden verfasst und bestehende Spender:innen per Social Media, Newsletter, Brief oder in persönlichen Telefonaten informiert und um Unterstützung gebeten. Gleichzeitig entwickelt action medeor Maßnahmen, die Neuspender:innen adressieren. Nach der ersten Kommunikationswelle gilt es, die Spendenaufrufe und Presseaktivitäten beständig mit Blick auf neue Informationen und ausgeweitete Hilfsmaßnahmen zu aktualisieren.

Dieses intensive Werben um das Vertrauen und die Unterstützung von Spender:innen ist essenziell, denn Geldspenden bilden neben öffentlichen Fördergeldern das wichtigste Fundament von action medeor. So können bereits freigegebene Mittel refinanziert und Hilfsleistungen weiter aufgestockt werden. Im vergangenen Jahr erreichte action medeor eine sehr große Welle der Hilfsbereitschaft, von der nicht nur unsere Nothilfe,

sondern auch unsere weitere Medikamentenhilfe und wichtige Gesundheitsprojekte im Globalen Süden profitierten.



Aufwendungen für
Kommunikation,
Fundraising
und Bildungsarbeit:

9,16 %*
(2021: 12,4 %)

Verwaltungs-
aufwendungen:

5,65 %*
(2021: 8,4 %)

*im Jahr 2022, gemessen am Gesamtbudget

Anke Engelke und action medeor – ein starkes Team

Auch 2022 legte sich Botschafterin Anke Engelke wieder für action medeor ins Zeug: Sie begeisterte zusammen mit den Düsseldorfer Symphonikern das Publikum in der Düsseldorfer Tonhalle beim dritten Benefizkonzert zugunsten von action medeor.

Es war ein Abend in besonderer Atmosphäre, voller musikalischer Höhepunkte, mit inhaltlicher Tiefe, reichlich Emotionen und für einen guten Zweck: Das Benefizkonzert Anfang Dezember 2022 von Anke Engelke zusammen mit den Düsseldorfer Symphonikern unter der Leitung von Martin Fratz begeisterte in der Tonhalle Düsseldorf nicht nur das Publikum, sondern erbrachte auch eine stolze Spendensumme: Insgesamt rund 50.000 Euro an Geldspenden kamen durch diesen Konzertabend zusammen. Geld, das nun der weltweiten Not- und Katastrophenhilfe des Medikamentenhilfswerks action medeor zugutekommt und damit notleidenden Menschen rund um den Globus hilft.

Seit 2003 unterstützt Schauspielerin und Moderatorin Anke Engelke die Arbeit von action medeor als Botschafterin. Ihre Gewinne bei „Wer wird Millionär?“ erbrachten bisher 2,25 Mio. Euro an Spenden, hinzu kam ihr Gewinn bei „LOL: Last

One Laughing“ in Höhe von 50.000 Euro. In ihrer Funktion als Botschafterin reiste sie zu Projektbesuchen nach Benin, Tansania, Malawi und Togo und zuletzt nach Sierra Leone. Ziel der Reise im November 2022 war der Besuch der Hebammenschule, die action medeor seit 2017 zusammen mit der Caritas Bo betreibt und in der jährlich 50 Hebammen ausgebildet werden (siehe Bericht auf S. 24). Die zweite Station der Reise war die Partnerorganisation WAVES. Die lokale Initiative setzt sich gemeinsam mit action medeor für die Rechte von Mädchen und jungen Frauen auf Bildung, Gleichberechtigung und körperliche Unversehrtheit ein und damit auch für die Beendigung der Beschneidung von Mädchen und Frauen.

Das Engagement der Menschen, die sich in diesen Projekten für bessere Bedingungen in Sierra Leone einsetzen, hat Anke Engelke nachhaltig beeindruckt. Auf ihrer Reise konnte sie sich ein weiteres Mal davon überzeugen, wie nachhaltig die Spendengelder eingesetzt werden und „dass sie etwas zum Besseren ändern!“



Veranstaltungen, Aktionen und Besuche: Endlich wieder ein „normales“ Jahr

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie viele Veranstaltungen ausfallen mussten, fanden 2022 sowohl der Apfelblütenlauf als auch die Benefiz-Gala im Krefelder Seidenweberhaus wieder statt – mit großem Erfolg. Außerdem konnte der Bereich Regionale Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit wieder Besuchergruppen empfangen und Projektwochen in Schulen mitgestalten.

Als der Apfelblütenlauf im Juni 2022 sein Comeback feierte, war die namensgebende Apfelblüte schon vorbei und an den Apfelbäumen in der Tönisvorster Huverheide reiften bereits kleine Früchte heran. Dem Erfolg tat das keinen Abbruch: Zahlreiche Läufer:innen sowie etliche Gäste kamen auf das Gelände von action medeor, informierten sich über die Arbeit des Medikamentenhilfswerks und unterstützten die weltweite Nothilfe mit ihren Spenden. 8.500 Euro kamen für action medeor, den festen Charity-Partner der Veranstaltung, zusammen. Seit 2015 organisieren der TV Vorst, die Turnerschaft St. Tönis, die Agenturen Sporthelden und Reiber Marketing sowie die Stadt Tönisvorst den Apfelblütenlauf, der auf dem Gelände rund um das Medikamentenhilfswerk immer ein vielfältiges Programm bietet.

Zur gewohnten Zeit, am 3. Advent, konnte die Benefiz-Weihnachtsgala stattfinden, mit der action medeor seit vielen Jahren den Spendern und Spenderinnen für ihre Unterstützung dankt. Mehr als 900 Gäste genossen das besinnliche, humorvolle und abwechslungsreiche Programm, durch das die WDR-Moderatorin Steffi Neu führte. Für musikalische Highlights sorgten die Musikerin Judy Bailey aus Alpen am Niederrhein, der Frauenchor duodecim aus Kempen und die Zucchini Sistaz aus Münster.

Auch die Zahl der Besuche im Haus erreichte 2022 wieder das vor Corona übliche Niveau. Viele Gruppen und Schulklassen kamen zu action medeor, um das Medikamentenlager zu besichtigen und mehr über die Arbeit zu erfahren. Neben allgemeinen Fragen gab es auch viel Interesse an speziellen Themen wie der Ukraine-Hilfe oder Projekten wie der Hebammenschule in Sierra Leone, die action medeor unterstützt. Außerdem konnten Mitarbeitende des Bildungsbereichs wieder Projektwochen in Schulen besuchen und mit Vorträgen etwa zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen oder dem Thema „Virtuelles Wasser“ interessante Diskussionen anstoßen.



Erfolgreiche Pressearbeit

Im Jahr 2022 wurden durch die Berichterstattung rund um die Hilfseinsätze in der Ukraine viele Menschen auf die Arbeit von action medeor aufmerksam. So konnte eine große Zahl neuer Unterstützer:innen gewonnen werden.

In der Pressearbeit war der Krieg in der Ukraine das bestimmende Thema im Jahr 2022. Bereits zwei Tage vor dem russischen Einmarsch, am 22. Februar 2022, erhielt action medeor einen ersten Hilferuf des Notfallkrankenhauses in Ternopil. Einen Tag später wurde der erste Hilfstransport vorbereitet – und die erste Pressemitteilung versandt.

Dass dies alles einen Tag vor dem Angriff auf die Ukraine stattfinden würde, konnte damals niemand wissen. Aber als am 24. Februar dann russische Panzer in Richtung Kiew vorstießen, standen in Tönisvorst die Telefone nicht mehr still. Kein anderes Hilfswerk hat so früh mit Hilfsmaßnahmen begonnen wie action medeor. Und keines hatte sich so früh bereits öffentlich positioniert.

Das darauffolgende Medieninteresse war in der Geschichte von action medeor ohne Beispiel. Reporter und Kamerateams von Fernsehen, Radio und Tageszeitungen führten Interviews und berichteten aus dem Medikamentenlager in Tönisvorst. Vertreter:innen von action medeor waren in Radio- und Fernsehsendungen zu Gast.

Zusammen mit den Apothekerverbänden in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen startete das MDR-Gesundheitsmagazin „Hauptsache gesund“ eine Spendenaktion, um die Arbeit von action medeor zu unterstützen. RTL und n-tv berichteten regelmäßig über action medeor und riefen über die Stiftung „RTL – Wir helfen Kindern“ zu Spenden auf. Im ARD-Brennpunkt lief ein Beitrag aus dem Medikamentenlager in Tönisvorst. Und Reporter:innen verschiedener Fernsehsender besuchten die Partnerorganisationen von action medeor in der Ukraine, um darüber zu berichten, wie die Unterstützung bei den Menschen ankommt.

Im Ergebnis konnten mit den erzielten Medienveröffentlichungen im Jahr 2022 fünf Mal so viele Menschen erreicht werden wie noch im Jahr zuvor. Und die gute Medienarbeit zahlt sich auch langfristig aus, denn action medeor wird immer mehr als zuverlässiger Partner der Medien wahrgenommen – kompetent, transparent und schnell, aber zugleich unaufgeregt und bodenständig.



Weltweit im Austausch durch digitale Kommunikationswege

Während der Corona-Pandemie sind viele – privat und beruflich – auf digitale Alternativen umgestiegen, um mit dem Freundes- und Familienkreis oder beruflichen Kontakten im Austausch zu bleiben. Bei action medeor haben sich einige dieser digitalen Formate bewährt und werden nach wie vor eingesetzt.

2022 bot action medeor den Spender:innen, die nicht im näheren Umfeld des Medikamentenlagers leben, eine digitale Lagerführung an. Dabei erhielten die Teilnehmenden einen exklusiven Einblick, den man bei einer Besichtigung vor Ort so nicht erhält: Sie wurden durch die Medikamentenregale beider Lagerhallen geführt und durften einen Blick in die Pakete werfen, was bei einer Besichtigung in Tönisvorst aus arzneimittelrechtlichen Gründen nicht erlaubt ist. In einer digitalen Fragerunde berichteten außerdem die Vorstände von action medeor, Christoph Bonsmann und Sid Peruvemba, von der Hilfe in der Ukraine und beantworteten die Fragen der zugeschalteten Spender:innen.

Über die Landesgrenzen hinaus ermöglichten die digitalen Kommunikationswege sogar einen gemeinsamen Workshop mit Kolleg:innen aus den diversen Partnerorganisationen von action medeor. An insgesamt drei Terminen erhielten die Teilnehmenden aus Malawi, Somalia, Nepal, Deutschland und vielen anderen Ländern Tipps,

worauf man beim Fotografieren von Situationen, Menschen oder Objekten achten muss, um das perfekte Foto zu erhalten. Alle Teilnehmenden setzten das Gelernte direkt um und brachten ihre Fotos zum nächsten Workshop-Termin mit, um diese zu besprechen. Eine Maßnahme, die es action medeor ermöglicht, den Spender:innen zukünftig noch lebhafter von der weltweiten Arbeit zu berichten.

Auch in den sozialen Medien nutzte action medeor die eigenen Kanäle im Jahr 2022 dafür, möglichst vielen Menschen die Arbeit, die Motivation und die Ziele des Hilfswerks näherzubringen. Ein besonderes Zeichen setzte die gemeinsame Social-Media-Kampagne von 20 Entwicklungshilfe-Organisationen zum Welternährungstag am 16. Oktober. Unter dem Hashtag #KeinPlatzfürHunger wurde in Zeitungsartikeln, bei Instagram, Facebook und Twitter auf die kritische Ernährungssituation von Menschen weltweit aufmerksam gemacht.



Linda Merse von action medeor führt durch das Medikamentenlager

Gemeinsam für die Ukraine

Die Solidarität mit den Menschen in der Ukraine hat sich bei action medeor insbesondere durch die große Anzahl an Menschen, die Spendenaktionen gestartet oder sich an ihnen beteiligt haben, bemerkbar gemacht. Die Vielzahl und Vielfalt der unterschiedlichen Spendensammlungen hat uns berührt und begeistert.

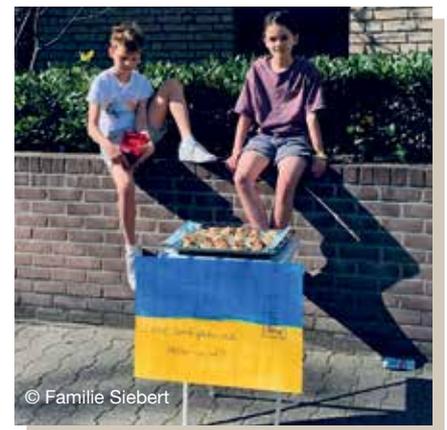


„Hauptsache Gesund“ – MDR und Apothekerverbände

Der Mitteldeutsche Rundfunk und die Apothekerverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben gemeinsam eine Online-Spendenaktion für die Ukraine-Hilfe gestartet. In der MDR-Sendung „Hauptsache Gesund“ wurde die Aktion mehrmals unter anderem durch Interviews mit action medeor beworben. Dadurch ist in kürzester Zeit eine beachtliche Spendensumme in Höhe von fast 300.000 Euro zusammengekommen. Für die Ukraine-Hilfe von action medeor war nicht nur die Spendensumme, sondern auch die hohe Aufmerksamkeit durch die Fernsehberichte eine große Unterstützung!

Muffins für die Ukraine

Besonders berührt hat uns die Spendenaktion der beiden Brüder Paul und Theo Siebert. In ihrer Nachbarschaft verkauften sie selbst gebackene Muffins gegen eine Spende für die Ukraine-Hilfe von action medeor. Zusätzlich richteten sie eine Online-Spendenaktion auf unserer Homepage ein. „Die ersten 24 Muffins waren innerhalb von 45 Minuten weg“, berichtet uns Paul. „Das hat uns motiviert, weiterzumachen“, führt Theo fort. Insgesamt sammelten die beiden so 2.824 Euro! Vielen Dank, Paul und Theo!



Tulpen für den Frieden

Eine besonders blumige Spendenaktion dachte sich Andrea Hermes, Inhaberin des Blumenladens „Blumen Hermes“ in St. Tönis, aus: Insgesamt 1.800 Tulpen hat die Floristmeisterin eingekauft, um diese gegen eine Spende abzugeben. „Nach nur drei Stunden waren alle Tulpen weg und die Spendendose gut gefüllt“, freut sich Andrea Hermes. „Tulpen sind als bunte Frühlingsboten auch ein Zeichen der Hoffnung. Und genau das sollte diese Aktion bewirken.“ Insgesamt 2.130 Euro kamen so für die Nothilfe von action medeor in der Ukraine zusammen!

Eine ganze Schule im Einsatz für die Ukraine

Im Frühjahr 2022 war im Gymnasium an der Gartenstraße in Mönchengladbach einiges los: Durch die Spendenläufe der Sportfachschaft ausgelöst wurden mit den unterschiedlichsten Aktionen Spenden für die Ukraine-Hilfe gesammelt und in die Online-Spendenaktion auf der Webseite von action medeor eingezahlt. Das erste Spendenziel von 5.000 Euro war schnell geknackt, auch das nächste Ziel von 8.000 Euro war für die Schülerinnen und Schüler ein Klacks. Unglaubliche 18.247,64 Euro kamen zum Ende der Aktion zusammen!



Adler Apotheke Bensberg · Akkordeonorchester 1957 St. Tönis · Albert-Schweitzer-Grundschule in Anrath · Alessa Homann · Alfred-Herrhausen-Förderschule Düsseldorf · allesgut Apotheke im Speldoc-Zentrum · allesgut Apotheke Neersen · ANDERS-Gottesdienst St. Mariae Geburt in Kempen · AOK Rheinland/Hamburg Regionaldirektion Niederrhein · Apotheke am Marienhospital Aachen · Apothekerkammer Nordrhein · Apothekerkammer Westfalen-Lippe · Apothekerverbände in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen · Arbeitsgemeinschaft Notärzte in NRW AGNNW e.V. · Arbeitsgruppe Medizintechnik der Hospitaltechnik Planungsgesellschaft mbH · Arnold-Chor 1902 Kempen e.V. · Ärztekammer Nordrhein · ASV Allgemeiner Sportverein Einigkeit 1860/03/06 Süchteln · AUDIENDA-Chor Krefeld e.V. · Bären-Apotheken · Berluto Armaturen-GmbH und STAC Elektronische Systeme GmbH · Berufskolleg Neuss · Berufskolleg Uerdingen und GGS Paul-Gerhardt-Schule Krefeld · Bischöfl. Marienschule in Mönchengladbach · Bistum der Altkatholiken in Deutschland, Bonn · Blumengeschäft Hermes in Tönisvorst · BR Düsseldorf Sitel GmbH · Brücken Apotheke Buxtehude · Bund Neudeutschland Gemeinschaft kath. Männer und Frauen in Köln · Burtscheider Turnerbund Aachen 1908 e.V. · bvse-Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung · Caritas-Konferenz Orsay in Rheinberg · Carlo, Ed, Frido und Jonte · Chöre und Posaunenchor der evang. Kirchengemeinde St. Tönis und · City-Apotheke und Malteser-Apotheke Philippe Potente · CJD Christophoruschule Königswinter · Cube Real Estate GmbH · Daimler-Apotheke, Umland-Apotheke, Künkelin-Apotheke Schorndorf · Dezernat 34 der BR Düsseldorf · Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule Herzogenrath · Düsseldorfer Eishockey GmbH · Eis-Paradies Vorst · Elternbeirat der Kita Hohenzollernstraße · Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium in Viersen · European Boating Industry (EBI) and Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V. (BVWW) · Evang. Kirchengemeinde Wickrathberg · F2-Mannschaft des ASV Süchteln in Viersen · Evonik Industries AG · Familie Loyen · fleur ami in Tönisvorst · Förderkreis geistliche Musik St. Helena in Mönchengladbach · Förderkreis Kempener Orgelkonzerte in Kempen · Frank Meyer · Freiwillige Feuerwehr Erfurt · Gemeinde Biebertal · Gemeinschaftliches Wohnen in Buxtehude e.V. · Gemeindegewerke Grefrath GmbH · Gemeinschaftsgrundschule Amselweg in Vorst · Gemeinschaftsgrundschule Herrrenshoff in Korschenbroich · Gemeinschaftsgrundschule Hülser Straße in Tönisvorst · Gemeinschaftsgrundschule Krähenfeld Krefeld · Gesamtschule Am Botanischen Garten in Krefeld · gfa | public GmbH · Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesamtschule · Grundschule Grefrath und Oedt · Grundschule Herrrenshoff in Korschenbroich · Grundschule Südschule in Krefeld · Günter Henle Stiftung, Peter Klöckner-Stiftung und Tonhalle Düsseldorf · Gymnasium an der Gartenstraße · Gymnasium Rheindalen in Mönchengladbach · Hautarztpraxis Lidia Dimitriev · Helferkreis Asyl in Kirchheim b. München · Henriette-Goldschmidt-Schule in Leipzig · Hilfswerk der Baden-Württembergischen Apothekerinnen und Apotheker e.V. · Hist. Sappeure Krefeld-Traar 1977 e.V. in Krefeld · IHK Berlin · Institutional Investment Group · Integrative Kindertagesstätte Am Hauserhof in Krefeld · Integrative Kindertagesstätte Bischofstraße in Krefeld · Interessengemeinschaft Fluglärm Hanau – Kinzigtal · Jazz im Goethe-Museum · Jörg Leschinski · Josef-Anton-Rohe-Grund- und Mittelschule in Kleinwallstadt · Jost Burger · Junge Parteien in Tönisvorst · Jungheinrich AG · Jürgen Trost · Kammerorchester des Collegium Musicum Krefeld e.V. · Kath. Grundschule Tönisvorst · Kath. Pfarre St. Cyriakus Hüls in Krefeld · Kath. Pfarre St. Gregor von Burtscheid in Aachen · Kath. Pfarre St. Lukas in Düren · Kerstin Kilanowski · Kinder und Jugendliche des DJK VFL Forst · Kindertagesstätte St. Maternus in Korschenbroich · Kindertagesstätte St. Maternus in Korschenbroich · Kita Bischofsstraße Krefeld · Kioxia Europe GmbH · Kirchenchor St. Anna Willich-Wekeln · Kita Bischofsstraße Krefeld · Klasse 8b der Rupert-Neudeck-Gesamtschule Tönisvorst · Korschenbroich liest e.V. in Korschenbroich · Krefelder Apotheken · Kuchler Apotheken · Kundschaft von „Glücksmomente“ in Tönisvorst · Laurentius Apotheke Aachen Laurensberg · Lene Burkhard · Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule in Willich · Leonie Krull · Lesya Zalenska · Liebfrauenschule Berufskolleg in Mönchengladbach · Lise-Meitner-Gymnasium Anrath · Luisen-Gymnasium Düsseldorf · LVR-Förderschule in Mönchengladbach · Männergesangsverein Liederkranz 1893 Winterkasten · Marburger Bund · Maria-Lenssen-Berufskolleg in Mönchengladbach · Mark Maczat · Michael-Ende-Gymnasium Tönisvorst · Mitarbeiter der Norgren GmbH Alpen · Mitarbeiter:innen im Dezernat 34 der Bezirksregierung Düsseldorf · Mitteldeutscher Rundfunk · Montessori-Grundschule in Krefeld · Musikschule Papagena in Willich · Nils V. · Oberberg Kliniken · Offene Ganztagschule Wekeln · Olha Martinek und Matthias Futterlieb · Palliativstation am Klinikum Fulda · Paul und Theo Siebert · Petrex GmbH · Pfarre St. Benedikt in Grefrath · Pflegekomfort - Umbau der Wanne zur Dusche an einem Tag · PKF Fasselt Partnerschaft mbB Duisburg und Düsseldorf · Praxis Dr. Hunke · PTA-Fachschule Niederrhein · Realschule Horkesgath in Krefeld · Reuland-Apotheke · Riekelenhof bei Familie Leuchten · Robert-Jungk-Gesamtschule und die Feuerwehr Kerken · Robert-Schuman-Europaschule in Willich · Rottendorf Pharma GmbH · Rupert-Neudeck-Gesamtschule Tönisvorst · Sattgrün-Restaurants in Düsseldorf · Schüler:innen des Berufskollegs Viersen · Schulgemeinschaft des Georg-Forster-Gymnasiums der Stadt Kamp-Lintfort · Schwimmabteilung des TSV Königsbrunn · Sebastianus Bruderschaft von 1463 Anrath · Segel-Surf-Club in Kempen · Simon und Luis aus Tönisvorst · Sophia Kacprowicz · St. Matthias Bruderschaft Mönchengladbach · St. Petrus Grundschule Aldekerk · St. Ursula Gymnasium Aachen · Städt. Gymnasium in Kreuztal · Stadtparkpraxis Leichlingen · Stadtwerke Krefeld mit Krefelder Unternehmen · Stammtisch der Altherren-Mannschaft Spielverein 1911 St. Tönis · Stefan S. · Stiftung der Deutschen Lions · Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V. · Straßengemeinschaft Krefeld-Fischeln · SÜDVERS · SV Thomasstadt in Kempen · Sven Pricken in Tönisvorst · Thomaeum, Gesamtschule und Luise-von-Duesberg-Gymnasium in Kempen · Thomas Bannwarth · THOR GmbH · Tierarztpraxis Dr. Klaus von Gierke · Trecker-Harry (Harald Klupsch) · TÜV Rheinland · Unternehmer-Initiative Niederrhein · Valentin-Heider-Gymnasium in Landau · VCI – Verband der chemischen Industrie · Wald- und Naturkindergarten Mangfalltal e.V. · Werner-Jaeger Gymnasium in Lobberich · Willibald-Gluck-Gymnasium in Neumarkt · Wohngruppe Mühlen der Lebenshilfe Tönisvorst · Yoga-Schule „Endlich Yoga“ in Kempen ...

Wir bedanken uns bei allen Menschen, die mit ihren Spendenaktionen unsere Nothilfe in der Ukraine unterstützt haben!

DANKE!

Großartiges Ergebnis!

Durch diese Spendenaktionen sind insgesamt

4.286.334,16 Euro

gesammelt worden!

Starten Sie Ihre eigene Spendenaktion:

www.medeor.de/spendenaktion

An dieser Stelle sind nur Spendenaktionen aufgeführt. Ein genauso großes Dankeschön gilt aber den vielen Menschen, Stiftungen und Unternehmen, die die Ukraine-Nothilfe von action medeor mit Spenden unterstützt oder Spenden gesammelt haben.

Unternehmensengagement – überwältigende Unterstützung

Im Jahr 2022 wurde action medeor von so vielen Unternehmen wie nie zuvor unterstützt. Der Krieg in der Ukraine hat eine Welle der Solidarität ausgelöst, die auch im Unternehmensengagement spürbar war. Aline Gruhlke, Referentin für Unternehmenskooperationen bei action medeor, zieht nach einem außergewöhnlichen Jahr Bilanz.

Eine starke Partnerschaft besteht seit 2012 mit [Jungheinrich](#). Die Zusammenarbeit zeichnet sich nicht nur durch die enge Verbundenheit, sondern auch durch die Vielfältigkeit der Unterstützung des Unternehmens und durch das Engagement vieler einzelner Mitarbeitender aus. Jährlich unterstützt Jungheinrich die Arbeit von action medeor mit einer Unternehmensspende, die zum Teil auch durch Sachspenden des Intralogistikunternehmens ergänzt wird. Die Rest-Cent-Spende von Jungheinrich-Mitarbeitenden, die das Unternehmen verdoppelt und deren zusätzlichen steuerlichen Vorteil es spendet, komplettiert das große gesellschaftliche Engagement für action medeor. Im Jahr 2022 wurden dadurch unter anderem die Ukraine-Nothilfe und ein Projekt zur Mutter-Kind-Gesundheit in der DR Kongo unterstützt.

Das Göttinger Unternehmen [Sartorius](#) – tätig im Bereich der biopharmazeutischen Forschung und Industrie – unterstützt action medeor nun schon seit acht Jahren im Rahmen einer vertrauensvollen Partnerschaft. Das Engagement des Kon-

zerns umfasste 2022 eine großzügige Weihnachtsspende, die einem Projekt in Guatemala zur Stärkung der lokalen Gesundheitsversorgung zugutekommt. Darüber hinaus hat Sartorius eine hohe Summe für die Menschen in der Ukraine und Moldau gespendet, die von den Auswirkungen des Krieges betroffen sind. Das Unternehmen hat zudem eine Spendenaktion initiiert, deren Erlös für eine Machbarkeitsstudie für die pharmazeutische Ausbildung in Westafrika verwendet wird.

Seit 2014 ist auch die [Unternehmer-Initiative Niederrhein \(UI\)](#) an der Seite von action medeor. Das Netzwerk unterstützt action medeor unter anderem mit Geldspenden durch die einzelnen Mitgliedsunternehmen oder auch mit Events und Aktionen, deren Erlös action medeor zugutekommt. Im Rahmen einer Online-Spendenaktion konnte die UI außerdem eine großartige Spendensumme für die Ukraine-Nothilfe generieren.

[Jungheinrich unterstützt die Arbeit von action medeor mit Geld- und Sachspenden. Über den Bedarf tauschen wir uns projektbezogen aus](#)



Auch die [Apothekerkammer Nordrhein](#) hat als langjähriger Sozialpartner von action medeor gemeinsam mit der [Apothekerkammer Westfalen-Lippe](#) eine Spendenaktion zugunsten der Ukraine-Nothilfe ins Leben gerufen. Die Mitglieder der Kammern wurden zum Spenden aufgerufen, und auch die Vertretungen der beiden beteiligten Apothekerkammern stellten Soforthilfe für Hilfslieferungen in die Ukraine auf.

Ein vertrauensvoller und persönlicher Austausch mit den Unternehmen, die sich für action medeor engagieren, liegt uns sehr am Herzen. Einige der Unternehmen haben uns bei action medeor besucht, um die Arbeit der Notapotheke der Welt näher kennenzulernen, um zu sehen, wer die Menschen hinter der Organisation sind, und um das Medikamentenlager in Tönisvorst zu besichtigen. So waren unter anderem [Sartorius](#), die [PB Lebensversicherung](#), [EPAL Deutschland](#), [Cube Real Estate GmbH](#), [DIAMED Medizintechnik GmbH](#), die [Gemeindewerke Grefrath](#) und die [Sports360 Stiftung](#) unsere Gäste.

1.300 Unternehmen haben im Jahr 2022 an action medeor gespendet, viele davon erstmalig im Rahmen der Ukrai-

ne-Nothilfe. Das bedeutet ein völlig neues Level unternehmerischen Engagements bei action medeor, über das wir uns sehr freuen. Genauso erfreulich ist, dass viele langfristige Partnerschaften fortgesetzt werden konnten und dadurch auch nachhaltige Gesundheitsprojekte von den Kooperationen profitierten.

Das Vertrauen, das der Arbeit von action medeor entgegengebracht wird, schätzen wir sehr. Es macht uns stolz, dass wir Unternehmen an unserer Seite wissen, die uns bereits seit vielen Jahren unterstützen, und dass wir zeitgleich neue Unternehmen von unserer Arbeit überzeugen konnten.

Wir können an dieser Stelle nur beispielhaft die Fülle des unternehmerischen Engagements abbilden – uns liegt es aber sehr am Herzen, dass sich alle Unternehmen, die action medeor im Jahr 2022 unterstützt haben, angesprochen fühlen: Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Verbundenheit!

Zu Besuch im Medikamentenlager: Frank Gatzemeyer von Sartorius mit Aline Gruhlke und Angela Zeithammer von action medeor



Testamentsspenden für action medeor – über die eigene Lebenszeit hinaus

Viele Menschen haben das Bedürfnis, mit ihrem Vermögen auch über ihren Tod hinaus Gutes zu bewirken. action medeor hilft gerne bei der Klärung offener Fragen, nun auch mit einem neuen Online-Tool, dem Erben-Rechner.

Für uns bei action medeor ist es immer ein sehr emotionales Moment, wenn ein Testament vom Amtsgericht eintrifft, in dem die Bedenkung mit einem Vermächtnis mitgeteilt wird oder die Einsetzung als Erbe. Jeder einzelne Nachlass erfüllt uns mit großer Dankbarkeit, denn dies ist das letzte Geschenk von Menschen, denen es am Herzen lag, unsere Arbeit über ihre eigene Lebenszeit hinaus zu unterstützen. Für action medeor sind diese Testamentsspenden eine wichtige Säule zur Finanzierung. 2022 haben wir insgesamt 680.746,02 Euro aus Vermächtnissen und Erbschaften erhalten.

Als einfache Hilfestellung für alle, die noch darüber nachdenken, wie sie ihr Erbe verteilen und ob sie eventuell auch

action medeor bedenken möchten, gibt es nun den neuen Erben-Rechner. Dieser bietet durch ein paar einfache Klicks die Möglichkeit, schnell und unkompliziert eine erste Einschätzung zur persönlichen Situation zu erhalten. Der Erben-Rechner ist im Rahmen der Initiative „Das Prinzip Apfelbaum. Mein Erbe tut Gutes“ entstanden. action medeor ist seit mehreren Jahren Mitglied dieser Initiative. Den Erben-Rechner findet man unter:

www.medeor.de/erbenrechner

Darüber hinaus kann die Testaments-Broschüre von action medeor kostenfrei bestellt oder von der Homepage heruntergeladen werden.

The image shows a composite graphic. On the left is a screenshot of the 'Erben-Rechner' website. The website header includes the 'action medeor' logo and the title 'Erben-Rechner'. Below the title, it says 'Der Erben-Rechner gibt Ihnen eine Hilfestellung, Ihre persönliche Situation zu errechnen.' There are three steps: '1. Ihre Eingabe', '2. Optionale Eingabe', and '3. Resultat'. The main content area is titled 'Gesetzliche Erbteile' and contains a donut chart showing inheritance shares: Ehepartner in oder Ehepartner Partner (50%), Kinder (50%), sonstige Verwandte (0%). Below this is another section titled 'Pflichtteile und frei verfügbare Quote' with another donut chart showing: Ehepartner in oder Ehepartner Partner (50%), Kinder (25%), sonstige Verwandte (0%), Free Quote (25%), and Pflichtteil (0%).

On the right is a photograph of a smiling woman wearing a red beanie, holding a baby wrapped in a blue blanket. The photo is partially overlaid by a blue text box.

Ratgeber zu Nachlass und Testament
Gesundheit für alle Menschen – so hilft Ihr Vermächtnis

Wenn Sie Fragen zum Thema „Testaments-spende“ haben, wenden Sie sich bitte an:
Linda Drasba
Telefon: 02156 / 9788-173
E-Mail: linda.drasba@medeor.de

action medeor
Das Medikamentenhilfswerk

action-medeor-Stiftung – neue Geschäftsführerin blickt zurück

Seit 2022 ist Dr. Angela Zeithammer neue ehrenamtliche Geschäftsführerin der action-medeor-Stiftung. Ihr persönlicher Rückblick auf das erste Jahr ist positiv.

Für den Verein action medeor bin ich bereits seit 20 Jahren hauptamtlich im Einsatz und verantworte dort den Bereich Marketing und Kommunikation. In meinem ersten Jahr als Geschäftsführerin der Stiftung hat mich vor allen Dingen die Motivation der Menschen begeistert, eine Zustiftung zu tätigen, einen eigenen Stiftungsfonds oder eine Verbrauchsstiftung zu gründen. Diese Formen des Engagements sind einfach eine sehr gute Möglichkeit, etwas Bleibendes zu schaffen. Und darüber hinaus bieten sich steuerliche Vorteile.

Durch die klare Fokussierung auf den Bereich Aus- und Weiterbildung von medizinischem und pharmazeutischem Fachpersonal setzt die action-medeor-Stiftung seit einigen Jahren einen ganz eigenen Schwerpunkt. Dadurch können Stifter und Stifterinnen die Zukunft der Gesundheitsversorgung aktiv über einen langen Zeitraum mitgestalten.

Besonders freue ich mich darüber, dass seit Dezember 2022 wieder eine Masterstudentin der Pharmazie durch die Zinserträge der Stiftung gefördert werden kann. Mary Kisi-

ma ist 32 Jahre alt und wollte schon als kleines Kind Pharmazeutin werden. Auf Seite 31 finden Sie ein ausführliches Interview mit ihr.

Das Stiftungskapital beträgt aktuell 1,8 Millionen Euro – hinzu kommen zwei Verbrauchsstiftungen mit jährlicher Ausschüttung (deren Kapital beträgt zusätzliche 850.000 Euro). 2022 kamen 33.810 Euro durch Zustiftungen hinzu. Die Gesamtsumme aller Stifterdarlehen betrug 710.000 Euro.

Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie unter:
www.medeor.de/stiftung

Bitte wenden Sie sich bei allen Fragen rund um Zustiftungen, Stiftungsfonds, Verbrauchsstiftungen oder Stifterdarlehen an:

Linda Drasba

Telefon: 02156 / 9788-173

E-Mail: linda.drasba@medeor.de



Stiftungsvorstands-Vorsitzender
Siegfried Thomaßen und
Geschäftsführerin Angela Zeithammer

Momentaufnahmen 2022



Beim Benefizkonzert „Kissin and Friends“ haben die Künstler mit ihrer herausragenden musikalischen Darbietung in der **Tonhalle Düsseldorf** 143.738 Euro für die Ukraine-Nothilfe generiert. Alle Künstler und auch die Tonhalle verzichteten auf eine Vergütung, sodass die Ticketeinnahmen vollständig an action medeor gingen. Die Günter Henle Stiftung, der G. Henle Verlag und die Peter Klöckner-Stiftung haben alle entstehenden Kosten des Benefizkonzertes getragen.

Seit 2012 verbindet **Fortuna Düsseldorf** und action medeor eine innige Sozialpartnerschaft. Unter dem Motto „Gemeinsam für Gesundheit“ hat die Fortuna im Jahr 2022 die große Reichweite des Vereins genutzt und einen Spendenaufruf für die Ukraine-Nothilfe von action medeor auf verschiedenen Plattformen geteilt. Auch bei Veranstaltungen wie dem Fortuna-Renntag und der Saisonöffnung wird action medeor als Partner mit einbezogen und ist mit verschiedenen Aktionen präsent.



Hanni von Kameke – Jungheinrich-Enkelin – unterstützt action medeor seit vielen Jahren. Schwerpunkt des Engagements ist die nachhaltige Stärkung der Gesundheitsstrukturen in Tansania, wovon sie sich auf Projektreisen einen persönlichen Eindruck verschaffte. Nachdem Hanni von Kameke in Kibaha bereits den Bau und die Ausstattung des neuen action-medeor-Gebäudes unterstützt hatte, finanziert ihre Spende im Jahr 2022 den Betrieb des Qualitätskontrolllabors bis 2025.



Die **Fußballschule Grenzland** unterstützt action medeor mit einem ganz besonderen Engagement: In den Schulferien werden Fußball-Camps für Kinder organisiert. Die Eltern der Kinder können pro Anmeldung 1 Euro an action medeor spenden und die Fußballschule verdoppelt diese Spende. Dadurch ist zuletzt die stolze Spendensumme von 6.000 Euro zustande gekommen. Die Camps sind jedes Jahr aufs Neue eine großartige Mischung aus Sport, Spaß und sozialem Engagement.





Durch die Nothilfemaßnahmen in der Ukraine motiviert, konnte action medeor die [Sports360 Stiftung](#) als neuen Unterstützer gewinnen. Die Stiftung finanzierte ein Ambulanzfahrzeug für das Zentralhospital in Konstantyniwka. „Wenn nur ein einziges Leben mithilfe dieses Krankenwagens gerettet werden kann, dann hat es sich gelohnt“, so Stiftungsvorstand und -gründer Volker Struth. Außerdem erhielt das Kiewer Zentrum für Kinderkardiologie und Herzchirurgie ein Ultraschallgerät.

Die [TeamExperience](#) – ein Firmenevent zugunsten von action medeor – ist seit 2017 ein Jahres-Highlight für alle teilnehmenden Unternehmen. Die XPAD GmbH und der Kletterwald Niederrhein organisieren die Veranstaltung mit viel Herz und lassen die Teilnehmenden bei Team-Building-Stationen in der Natur noch enger zusammenrücken. Pro Station wird an action medeor gespendet. 2022 kam eine Spendensumme von fast 6.000 Euro zustande.



Zum achten Mal wurde im Dezember 2022 der 12-stündige Charity-Livestream „[Friendly Fire](#)“ auf der Streaming-Plattform twitch übertragen. Gemeinsam werden lustige Video- und Party-Spiele gespielt und nebenbei auf die Arbeit verschiedener Organisationen aufmerksam gemacht, die die Zuschauenden mit einer Spende unterstützen können. action medeor war erstmals dabei. Für die Arbeit des Hilfswerks kamen im Laufe der Veranstaltung unglaubliche 222.000 Euro zusammen!

Jährlich organisiert die katholische Jugend der [rheinland-pfälzischen Stadt Wissen](#) einen großen [Jahrmarkt](#), bei dem die Einnahmen einem sozialen Zweck zugutekommen. 2022 konnte so eine Spendensumme in Höhe von über 90.000 Euro generiert werden, die feierlich an action medeor überreicht wurde. Mit der Spende wird die action-medeor-Niederlassung in Kibaha unterstützt – und somit eine bessere Gesundheitsversorgung in Tansania.



Bericht des Präsidiums

2022 war für action medeor ein absolut außergewöhnliches Jahr. Der Ukraine-Krieg schien im ersten Halbjahr alles zu dominieren und hat viele Kapazitäten gebunden. Aber wir konnten ein weiteres Mal die Flexibilität und Leistungsfähigkeit unseres Hilfswerks unter Beweis stellen. Was action medeor im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg an Krisenreaktionsfähigkeit gezeigt und an humanitärer Hilfe auf die Beine gestellt hat, ist ohne Beispiel in der Geschichte unseres Hilfswerks.

Mindestens genauso wichtig ist jedoch, dass es uns gelungen ist, die Basisarbeit in der Medikamentenhilfe, Medizintechnik und Programmarbeit auch unter den besonderen Herausforderungen weiter auf hohem Niveau zu gewährleisten. Wir haben unseren Auftrag, Gesundheit für Menschen weltweit verfügbar zu machen, nicht vernachlässigt – und dies, obwohl das gesamte Team durch die Ukraine-Hilfe bis an die Grenzen der Belastbarkeit gefordert war. Das verdient höchsten Respekt.

Ebenso beeindruckend war aus Sicht des Präsidiums die Bereitschaft der Spenderinnen und Spender, die Arbeit von action medeor zu unterstützen. Dass wir Hilfe in einem solchen Ausmaß leisten konnten, ist ausschließlich dem Umstand zu verdanken, dass uns so viele Privatleute, Unternehmen und Institutionen ihr Vertrauen geschenkt haben. Wir sehen dies als große Verpflichtung, der wir dankbar nachkommen.

Dass action medeor 2022 gute Arbeit geleistet hat, wurde auch öffentlich wahrgenommen. Wir dürfen feststellen, dass es eine gesteigerte Wahrnehmung unseres Hilfswerks gab, was sich positiv auf unsere Bekanntheit ausgewirkt hat. Die

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Online-, Spender- und Unternehmenskommunikation konnte ausgebaut werden. Eine stark gestiegene Medienresonanz, der hohe Spendeneingang und die damit verbundene höhere Leistungsfähigkeit von action medeor belegen, dass sich diese Kraftanstrengung gelohnt hat.

Neben allen aktuellen Themen bleibt es eine Aufgabe für action medeor, sich für die Herausforderungen der Zukunft optimal aufzustellen. Auch diesen Prozess haben wir 2022 weiter fortgesetzt. Dazu gehört in erster Linie die Stärkung unserer Niederlassungen in Tansania und Malawi, die zukünftig eine eigenständigere und bedeutsamere Rolle einnehmen werden als bisher. Wir wollen diese internationalen Standbeine unseres Hilfswerks weiter ausbauen und setzen dabei strategische Schwerpunkte in der Medikamentenhilfe, Medizintechnik und Ausbildung, ergänzt um die Produktion von Reagenzien am tansanischen Standort Kibaha.

Am Ende des Rückblicks auf das Jahr 2022 stehen Hochachtung und Dankbarkeit: vor der Leistung des gesamten Teams und vor der beispiellosen Unterstützung, die unser Hilfswerk erfahren durfte. Allen, die dazu beigetragen haben – Mitarbeitende, Bereichsleitungen, Vorstand, Ehrenamtliche, Spenderinnen und Spender – gilt unser herzlicher Dank.

Siegfried Thomaßen

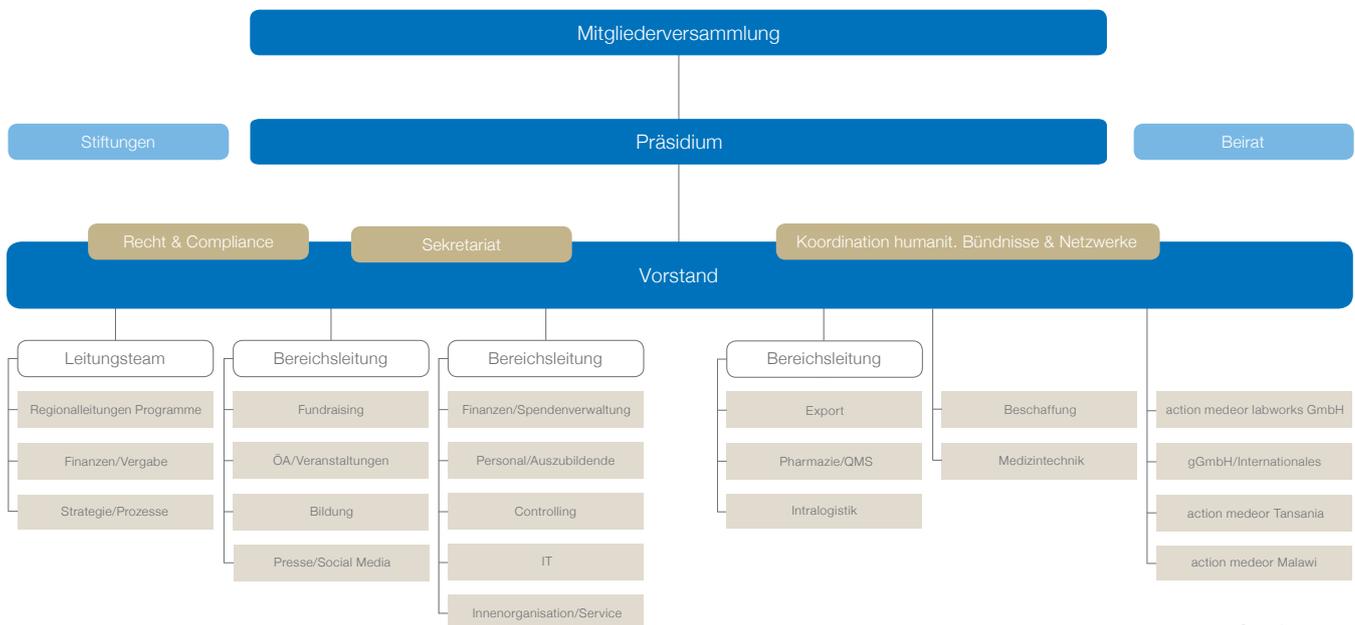
Präsident

Tönisvorst, im Juni 2023

Ehrenamtliches Präsidium von
action medeor: (v. l. n. r.)
Dr. Stefan Derix, Prof. Dr. Marlis
Hochbruck, Siegfried Thomaßen
(Präsident), Dr. Ulrich Viefers und
Dr. Thomas Menn (Vizepräsident)



Organisation und Personal



Stand 01.2023

Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins und unter anderem verantwortlich für die Genehmigung des Jahresabschlusses, die Entlastung des Präsidiums und des Vorstands sowie für die Wahl des Präsidiums. Zum 31. Dezember 2022 bestand die Mitgliederversammlung aus 103 Personen.

Das Präsidium

Zu den Aufgaben des ehrenamtlichen Präsidiums zählen unter anderem die Genehmigung des Wirtschaftsplans und die Feststellung des Jahresabschlusses. Das Präsidium tagt zweimonatlich. Aus den Reihen des Präsidiums heraus gibt es drei Ausschüsse mit den Schwerpunkten Personal, Finanzen, Controlling & IT sowie Medizin & Pharmazie. Die Ausschüsse haben dem Präsidium gegenüber beratende Befugnisse. Die Mitglieder des Präsidiums sind: Siegfried Thomaßen (Präsident), Dr. Thomas Menn (Vizepräsident), Dr. Stefan Derix, Prof. Dr. Marlis Hochbruck und Dr. Ulrich Viefers.

Der Beirat

Der Beirat wird vom Präsidium berufen. Er besteht aus mindestens fünf und höchstens zwölf Mitgliedern. Die Mitglieder des Beirates werden für die Dauer von drei Jahren berufen. Die Beiratsmitglieder wählen aus ihrer Mitte die oder

den Vorsitzende/-n. Der Beirat berät das Präsidium bei der Wahrnehmung der Aufgaben. Mitglieder des Beirates sind: Dietmar Brockes, Dr. Ullrich Kindling, Dr. Bärbel Kofler, Dr. Manfred Körber (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Marcus Optendrenk, Regina Risken, Udo Schiefner, Uwe Schummer, Dr. Ute Teichert (Vorsitzende), Dr. Werner Weinholt.

Der Vorstand

Der hauptberuflich tätige Vorstand leitet den Verein in eigener Verantwortung. Er wird vom Präsidium bestellt und abberufen und hat das Präsidium über alle wichtigen Angelegenheiten zu unterrichten. Vorstandssprecher ist Sid Peruvemba (Programme, Marketing und Kommunikation, Finanzen, Personal, Controlling und Innenorganisation, Organisationsentwicklung, Legal and Compliance, IT), weiterer Vorstand ist Christoph Bonsmann (Pharmazie, Intralogistik, Beschaffung, Export, Medizintechnik).

Die Mitarbeiter:innen

Im Jahr 2022 waren 86 hauptamtliche Mitarbeiter:innen bei action medeor in Deutschland, 27 Mitarbeiter:innen in Tansania und 17 Mitarbeiter:innen in Malawi beschäftigt. 65 ehrenamtliche Helfer:innen unterstützten die Arbeit des Hilfswerks mit vielfältigem Engagement, im Vortragsdienst und als Expert:innen der Pharmazie und Medizintechnik.

Die action-medeor-Familie

action medeor ist ein Verbund unterschiedlicher Organisationen, die alle an dem gemeinsamen Ziel mitwirken, dass kein Mensch an einer behandelbaren Krankheit sterben soll.



Die Notapotheke der Welt

action medeor e.V.

Präsident:
**Siegfried
Thomaßen**



Vorstände:
**Sid Peruvemba,
Christoph
Bonsmann**



Der Verein wurde 1964 mit dem Ziel gegründet, lebenswichtige Medikamente in Ländern mit mangelhafter Gesundheitsversorgung bereitzustellen.



action medeor International Healthcare gmbH, Tansania

Landesdirektor:
Gerald Masuki



action medeor International Healthcare liefert seit 2004 qualitativ hochwertige Medikamente und Equipment an Partner in Tansania und stärkt so die Gesundheitsstrukturen vor Ort.



action medeor Malawi Medical Aid Organization Ltd.

Landesdirektor:
Rajab Lawe



Um die Versorgung mit Medikamenten und Medizintechnik in Ostafrika weiter auszubauen, eröffnete action medeor im September 2015 einen weiteren Standort in Malawi.



action medeor labworks GmbH

Geschäftsführerinnen:
**Dr. Irmgard
Buchkremer-
Ratzmann,
Kerstin Steuler**



Als Sozialunternehmen setzt sich die action medeor labworks GmbH gemeinsam mit dem Verein für die Gesundheit aller Menschen ein.



action-medeor-Stiftung

Geschäftsführerin:
**Dr. Angela
Zeithammer**



Mit dem Fokus auf Aus- und Weiterbildung von medizinischem und pharmazeutischem Fachpersonal wirkt die action-medeor-Stiftung an der Stärkung von Gesundheitsstrukturen mit.

Bericht des Beirats

Der Wunsch, in einem Jahresbericht von keiner neuen Katastrophe berichten zu müssen, ist mit dem Rückblick auf 2022 leider wieder nicht in Erfüllung gegangen. Noch mit den Nachwirkungen der Pandemie und der Flutkatastrophe beschäftigt, hielt der Februar 2022 eine weitere erschreckende Nachricht für uns alle bereit. Der Krieg in der Ukraine hatte begonnen. Bei allem Entsetzen empfanden wir es von Seiten des Beirats als beruhigend, dass uns direkt die Information erreichte, dass die bereits bestehenden Kontakte von action medeor in die Ukraine eine direkte Hilfe zu Kriegsbeginn möglich machten. Die ersten Hilfslieferungen gingen mit Beginn des Krieges in die betroffenen Gebiete und laufen bis heute bedarfsorientiert weiter.

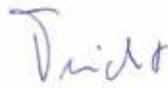
Weiterhin sind wir sehr dankbar, dass es action medeor auf bewundernswerte Weise schafft, trotz der immer neuen Herausforderungen, die „vergessenen Krisen“, von denen in den Medien nicht mehr berichtet wird, weiter im Fokus zu behalten und vor Ort zu helfen.

Durch meinen beruflichen Wechsel von der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen hin zum Bundesgesundheitsministerium nach Berlin ist es mir – gemeinsam mit

meinen Berliner Beiratskollegen – ein wichtiges Anliegen, auch dort als Multiplikator für action medeor aktiv zu sein. So haben wir für 2023 verschiedene Formate in Berlin geplant, um dieses Vorhaben zu untermauern, wovon ich gerne im nächsten Jahresbericht berichten werde.

Durch die unterschiedlichen Kompetenzen der Mitglieder des Beirats und die damit verbundenen Wirkungskreise ist es uns möglich, unseren Auftrag als Multiplikator für action medeor in vielfältiger Weise umzusetzen. Mit unserem Netzwerk bestehend aus Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kirchen, der Bundeswehr und des gemeinnützigen Sektors ist es uns ein wichtiges Anliegen, action medeor auch in Zukunft zu begleiten.

Wir freuen uns auf die Umsetzung der geplanten Aufgaben und die weitere Zusammenarbeit.



Ihre Dr. Ute Teichert

Beiratsvorsitzende

Tönisvorst, im Juni 2023

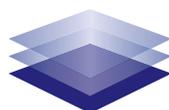
Kontrolle und Transparenz

action medeor ist Mitglied im [Deutschen Spendenrat](#) und Träger des Spendenzertifikats. Das Zertifikat wird vergeben als Nachweis für Transparenz und den ethischen Umgang mit Spenden. Es ist das einzige Prüfverfahren in Deutschland, bei dem externe Wirtschaftsprüfer die Qualitätskontrolle des Spendenzertifikats übernehmen.

action medeor ist Mitglied der [Initiative Transparente Zivilgesellschaft](#) und verpflichtet sich u. a. zur Veröffentlichung der Satzung, der Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie der Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichten sich zur Einhaltung festgelegter [Antikorruptionsrichtlinien](#). In diesen schließt sich action medeor den von [Transparency International](#) beschlossenen Leitlinien zur Prävention korrupten Verhaltens für die Arbeit im In- und Ausland an.

Dr. Anke Freckmann ist [Ombudsfrau](#) für action medeor. Über anke.freckmann@gmx.de kann jede Person Kontakt aufnehmen, die der Ansicht ist, dass es bei action medeor, den Partnern, den Projektträgern oder bei den von action medeor geförderten Projekten Unregelmäßigkeiten gibt.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

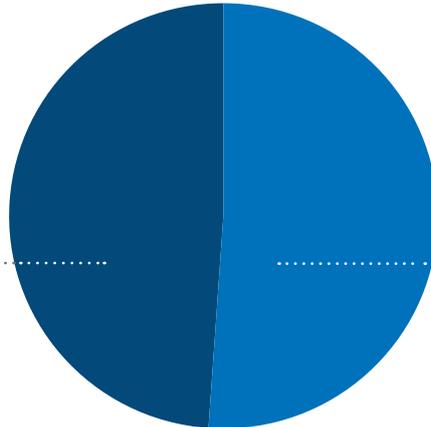


Geleistete Hilfe, Geldspenden, Sachspenden & Fördermittel im Überblick

Geleistete Medikamentenhilfe

100 % / Gesamt:
15.411.870,97 €

48,85 % Abgabe gegen Spenden
7.528.853,49 €

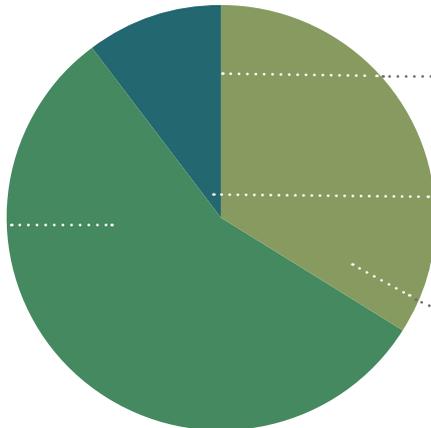


51,15 % Abgabe gegen Selbstkosten
7.883.017,48 €

Geleistete Hilfe Projekte nach Fachbereichen

100 % / Gesamt:
14.466.935,53 €

55,84 % Projekte humanitäre Hilfe
8.078.505,43 €



0,02 % Entwicklungspolitische Bildungsarbeit
2.541,67 €

10,11 % Projekte pharmazeutische Fachberatung
1.463.189,74 €

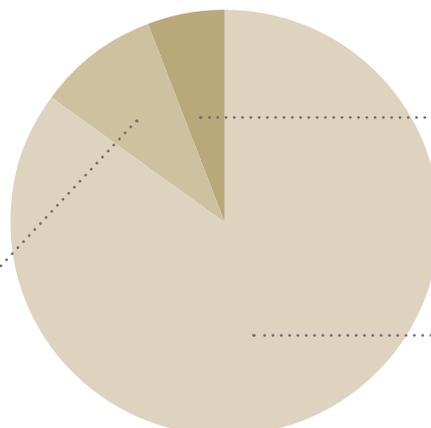
34,03 % Projekte Entwicklungszusammenarbeit
4.922.698,69 €

Hilfeleistungen gesamt

Angaben inklusive Personalkosten

100 % / Gesamt:
33.972.112,23 €

9,16 % Aufwand für Fundraising,
Öffentlichkeitsarbeit und Bildung
3.110.669,44 €



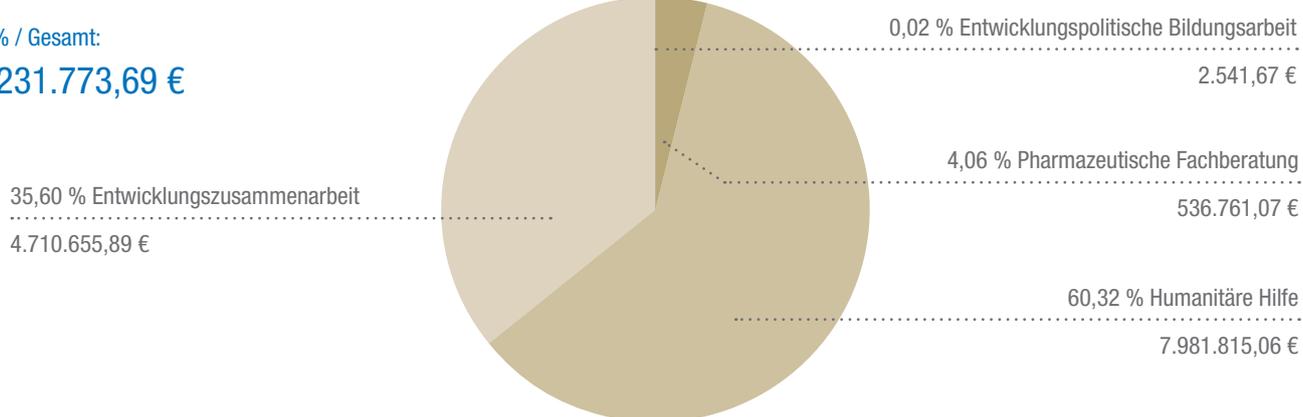
5,65 % Verwaltungsaufwand
1.920.018,92 €

85,19% Projektarbeit und Medikamentenhilfe
28.941.423,87 €

Verwendung von Geldspenden und Fördermitteln für Projekte

100 % / Gesamt:

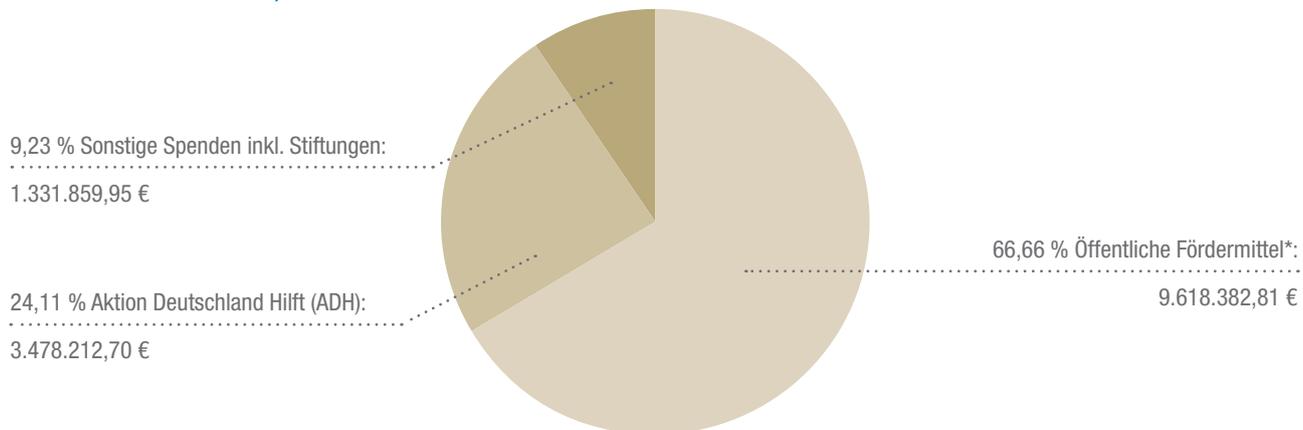
13.231.773,69 €



Geldspenden und Fördermittel von Dritten für Projekte

100 % / Gesamt:

14.428.455,46 €



* Fördermittelgeber: BMZ, AA

Bilanz zum 31.12.2022

Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e.V.

AKTIVA (in Euro)	2022	2022	2021
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	211.615,84		291.309,78
II. Sachanlagen	3.536.623,35		3.525.856,40
III. Finanzanlagen	384.568,92	4.132.808,11	414.069,05
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Waren	4.535.902,56		3.413.252,67
2. Geleistete Anzahlungen	738.948,19	5.274.850,75	182.565,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	960.529,25		634.852,13
2. Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen	1.931.895,10		1.260.107,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.720,13	2.919.144,48	315.092,33
III. Sonstige Wertpapiere		0,00	220.159,56
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand	6.419,71		2.650,81
2. Guthaben bei Kreditinstituten	14.927.978,28	14.934.397,99	3.930.754,49
C Aktive Rechnungsabgrenzung		36.265,22	1.439,72
		27.297.466,55	13.971.950,78
PASSIVA (in Euro)	2022	2022	2021
A Reinvermögen (Stand 01.01.2022)	7.866.775,40		8.070.616,91
Veränderung der Rücklagen:			
Davon aus Legaten	0,00		-50.000,00
Davon Entnahme für den ideellen Bereich	0,00		-300.000,00
Ergebnis Zweckbetrieb	978.535,71		93.932,36
Ergebnis Geschäftsbetrieb	10.484,10		17.387,86
Ergebnis Vermögensverwaltung	49.603,28		34.838,46
Stand 31.12.2022		8.905.398,49	7.866.775,59
B Sonderposten aus Spenden für Anlagevermögen		23.495,13	28.063,13
C Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	2.818,55		23.953,51
Sonstige Rückstellung	353.902,74	356.721,29	273.910,65
D Noch nicht verwendete Spenden/Projektmittel		15.297.838,89	3.588.834,04
E Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.236.625,57		1.430.683,28
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	730.049,29		301.531,23
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	405.175,87		103.199,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen	26.036,11		666,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	313.792,91	2.711.679,75	352.001,01
F Passive Rechnungsabgrenzung		2.333,00	2.333,00
		27.297.466,55	13.971.950,78

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Verein Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor“ e.V. mit Sitz in Tönisvorst ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Krefeld unter der Vereinsregisternummer VR 3516 eingetragen. Der Jahresabschluss (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) des Vereins wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Beachtung der für alle Kaufleute geltenden Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfolgte in Kontoform und wurde in Anlehnung an § 266 HGB gegliedert. Dabei wurde unter Beachtung des § 265 HGB auf die Besonderheiten des Vereins als spendensammelnde Organisation eingegangen. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anlehnung an den § 275 Abs. 1 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Jahresabschluss wurde nach den Grundsätzen der §§ 316 ff. HGB von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Prüfung nach § 12 Abs. 3 a der action medeor-Satzung. Im Rahmen der Prüfung wurden dabei der Prüfungsstandard „Prüfung von Vereinen“ (IDW PS 750) und die IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14) sowie zu spendensammelnden Organisationen (IDW RS HFA 21) beachtet.

Das immaterielle Anlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten aktiviert und unter Zugrundelegung einer in der Regel dreijährigen Nutzungsdauer gem. § 253 Abs. 3 HGB bzw. § 7 Abs. 1 S. 1 EStG linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind gem. § 255 Abs. 1 HGB zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Der Abschreibungssatz für das Gebäude beträgt 2 %, 3,33 % bzw. 4 % und für die Hofbefestigung und Außenanlage zwischen 5,26 % und 10 % pro Jahr.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von nicht mehr als 800,00 Euro wurden im Berichtsjahr nach § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen.

Im Rahmen der Finanzanlagen hält der Verein Beteiligungen, im Wesentlichen eine 100-%-Beteiligung an der gemeinnützigen action medeor International Healthcare gGmbH mit 150.000,00 Euro, eine 100-%-Beteiligung an der action medeor labworks GmbH in Höhe von 25.000,00 Euro, eine 100-%-Beteiligung an der gemeinnützigen action medeor Medical Aid Organization Ltd mit 1.000,00 Euro und Anteile an der Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft e. V. in Höhe von 12.531,84 Euro sowie Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt 196.037,08 Euro. Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens er-

folgte zu Anschaffungskosten unter Inanspruchnahme des Abschreibungswahlrechts gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB. Die Vorräte des Umlaufvermögens wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips gem. § 253 Abs. 4 HGB bewertet und gliedern sich in Medikamente, Medizinprodukte, Medizintechnik, Verpackungsmaterial und Kunsthandwerk.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt worden und durch eine Einzelaufstellung nachgewiesen.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem jeweiligen Nominalbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst gem. § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Rückstellungen wurden gem. § 253 Abs. 1 S. 2 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt. Sie tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung.

Bei den noch nicht verwendeten Spenden und Projektmitteln handelt es sich um Verbindlichkeiten aus noch nicht verauslagten Spenden und Sachspenden sowie aus noch nicht verauslagten Projektmitteln. Die monetären Verbindlichkeiten (freie und empfängerbezogene Spenden) wurden am Bilanzstichtag gem. § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Die noch nicht verauslagten Sachspenden wurden zu ihrem Zeitwert angesetzt. Bei den freien Spenden und Sachspenden handelt es sich um Spenden, die nicht für benannte Empfänger geleistet werden. In den freien Spenden sind Zuführungen aus Legaten enthalten. Die Spenden mit Empfängerbestimmung sind empfängerbezogene Zuwendungen und Zuwendungen aufgrund von „Patenschaftsaktionen“.

Die Verwendung von Spenden mit Empfängerbestimmung erfolgt buchhalterisch durch eine Gutschrift auf dem jeweiligen Debitorenkonto des Begünstigten. Sie wurden am Abschlussstichtag als Kundenguthaben unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, soweit sie am 31. Dezember 2022 noch nicht durch Medikamenten-, Medizinprodukt- und Medizintechnik-Lieferungen aufgezehrt worden waren. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet gemäß § 250 Abs. 2 HGB die erhaltenen Zahlungen für Leistungen, die erst nach dem Bilanzstichtag erbracht werden. In den Löhnen und Gehältern sind Gehälter für die Führungsebene (zwei Vorstandsmitglieder und drei Bereichsleiterinnen) in Höhe von 662.010,07 Euro enthalten.

Sonstige Angaben:

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 82 (Vorjahr: 81).

Gewinn- & Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.2022

Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e.V.

(in Euro)	2022	2022	2021
1. Umsatzerlöse	7.932.079,70		5.621.483,00
2. Erträge Spendenverwendung	13.764.806,71		8.684.869,81
3. Erträge aus Zuschüssen Dritter für Projekte	13.231.773,69		7.110.037,21
4. Sonstige Erträge	129.358,02	35.058.018,12	109.352,06
5. Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-11.161.775,10	-7.204.211,20
6. Rohergebnis		23.896.243,02	14.321.530,88
7. Personalkosten			
a. Gehälter und Löhne	-3.641.448,15		-3.337.808,22
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-751.520,96		-693.429,27
c. Freiwillige soziale Abgaben	-28.398,35	-4.421.367,46	-25.516,61
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-547.552,33	-475.529,80
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-17.841.417,35	-9.594.575,00
10. Betriebsergebnis		1.085.905,88	194.671,98
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.579,62	10.325,62
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-48.087,99	-35.363,94
13. Finanzergebnis		-38.508,37	-25.038,32
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-8.774,42	-23.474,98
15. Ergebnis nach Steuern		1.038.623,09	146.158,68

Erläuterungen zur Gewinn- & Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unter Beachtung der für alle Kaufleute geltenden Vorschriften der §§ 238 ff. und §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt.

Die Gliederung erfolgt in Anlehnung an den § 275 Abs. 1 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus der Abgabe von Medikamenten, Medizinprodukten und Medizintechnik sowie der Erbringung von pharmazeutischer Fachberatung zum Selbstkostenpreis.

Die Erträge aus der Verwendung von Spenden entstehen, indem Aufwendungen, die mit Spenden finanziert werden, als Verminderung des Postens „noch nicht verwendete Spenden“ behandelt werden. Bei den Aufwendungen handelt es sich um die Versendung von Medikamenten, Medizinpro-

dukten und Medizintechnik, Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit, die Projektabwicklung, die pharmazeutische Fachberatung und die Verwaltung der Spenden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen der Verwaltung sowie Aufwendungen der Abwicklung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, der humanitären Hilfe und der pharmazeutischen Fachberatung. Die Kosten des Transportes von Medikamenten, Medizinprodukten und Medizintechnik in die Bestimmungsländer belaufen sich auf 1.557.481,64 €. Die Aufwendungen für Beilagen und Informationsmittel für Spendenaktionen betragen insgesamt 567.848,18 €. Nach den vorläufigen Berechnungen für das Kalenderjahr 2022 wird der Anteil der Verwaltungs- und Marketingaufwendungen bei 14,81 % (im Vorjahr bei 20,72 %) liegen.

Die Zinsen und ähnliche Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Vermögensverwaltung.



Weitere Informationen zur Rechnungslegung 2022:
www.medeor.de/Jahresberichte

Bilanz zum 31.12.2022

action-medeor-Stiftung

AKTIVA (in Euro)	2022	2022	2021
A Langfristig gebundenes Vermögen			
1. Finanzanlagen	800,00		800,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.540.775,28	2.541.575,28	2.131.615,08
B Kurzfristig gebundenes Vermögen			
1. Guthaben bei Kreditinstituten	934.904,59		1.239.206,95
2. Sonstige Forderungen	1.972,48	936.877,07	1.972,48
		3.478.452,35	3.373.594,51
PASSIVA (in Euro)	2022	2022	2021
A Eigenkapital			
1. Stiftungskapital			
Grundstockvermögen	457.583,16		457.583,16
Zustiftungen	1.364.614,94	1.822.198,10	1.328.644,94
2. Mittelvortrag			
aus Grundstockvermögen	129.713,25		99.366,17
aus Zustiftungen	12.051,16	141.764,41	4.634,36
3. Verbrauchsstiftung Lappe		800.000,00	900.000,00
B Rückstellungen		3.570,00	2.832,20
C Sonstige Verbindlichkeiten		710.919,84	580.533,68
		3.478.452,35	3.373.594,51

Gewinn- & Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.2022

action-medeor-Stiftung

(in Euro)	2022	2022	2021
1. Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren	81.802,58		0,00
2. Zinsen und ähnliche Erträge	28.618,70	110.421,28	24.663,84
3. Bankgebühren	2.726,19		1.513,55
4. Veräußerungsverluste	14.431,00		3.168,00
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen	33.660,00		0,00
6. Prüfungs- und Beratungskosten	3.570,00		2.832,20
7. Sonstige Aufwendungen	270,21		509,22
8. Satzungsgemäße Aufwendungen	18.000,00	-72.657,40	14.268,00
9. Jahresergebnis		37.763,88	2.372,87
10. Einstellung in die Ergebnismrücklagen		-37.763,88	-2.372,87
		0,00	0,00

Der Vorstand der action-medeor-Stiftung besteht aus: Dr. Angela Zeithammer (Geschäftsführerin), Siegfried Thomaßen (Vorstandsvorsitzender), Dr. Thomas Menn, Dr. Ulrich Viefers und Elisabeth Bienbeck-Ketelhohn.



Weitere Informationen zur Rechnungslegung 2022:
www.medeor.de/Jahresberichte

Bilanz zum 31.12.2022

action medeor International Healthcare gmbH

AKTIVA (in Euro)	2022	2022	2021
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	74.135,74		691,71
II. Sachanlagen	610.522,45	684.658,19	265.147,77
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte		765.359,75	443.481,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	604.472,60		234.777,91
2. Sonstige Vermögensgegenstände	72.725,44	677.198,05	32.136,81
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		161.378,08	510.246,41
C Rechnungsabgrenzungsposten		8.813,39	10.991,06
		2.297.407,45	1.497.473,51

PASSIVA (in Euro)	2022	2022	2021
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00		150.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00		0,00
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.726,47		-33.780,25
VI. Jahresergebnis	25.486,69	179.213,16	37.506,97
B Sonderposten aus Spenden für Anlagevermögen		19.209,33	1.413,56
C Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	-13.432,49		7.200,23
II. Sonstige Rückstellungen	49.706,66	36.274,17	36.288,49
D Noch nicht verwendete Spenden/Projektmittel		951.138,10	462.330,37
E Verbindlichkeiten			
I. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	66.331,79		73.165,42
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.620,73		152.100,63
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	892.439,36		569.675,38
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	61.180,81	1.111.572,69	41.572,71
		2.297.407,45	1.497.473,51

Gewinn- & Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.2022

action medeor International Healthcare gmbH

(in Euro)	2022	2022	2021
1. Umsatzerlöse	1.644.512,23		1.194.847,22
2. Erträge aus der Verwendung von Spenden	117.154,83		493.056,56
3. Sonstige betriebliche Erträge	30.828,41	1.792.495,47	85.253,25
4. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für bezogene Waren	-1.223.297,70		-853.963,0
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-69.042,90	-1.292.340,60	-36.735,65
5. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	-181.002,41		-441.323,82
b. Soziale Abgaben & Aufwendungen für Altersversorgung & für Unterstützung	-138.419,84	-319.422,25	-113.603,12
6. Abschreibungen		-14.815,77	-8.641,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-221.934,50	-278.907,5
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		454.824,05	801,89
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-373.319,71	-1.632,77
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-	-1.644,6
11. Jahresergebnis		25.486,69	37.506,97



Weitere Informationen zur Rechnungslegung 2022:
www.medeor.de/Jahresberichte

Bei der Bilanz und G&V-Rechnung der action medeor International Healthcare gmbH handelt es sich um einen vorläufigen Jahresabschluss.

Bilanz zum 31.12.2022

action medeor labworks GmbH

AKTIVA (in Euro)	2022	2022	2021
A Anlagevermögen	-	-	-
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	88.787,58		23.267,33
2. Geleistete Anzahlungen	198.912,43	287.700,01	6.340,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.032,67		6.845,46
2. Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen	13.289,03		666,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	24.321,70	2.617,96
III. Guthaben bei Kreditinstituten		59.057,24	59.248,71
C Rechnungsabgrenzungsposten		150,00	150,00
		371.228,95	99.135,67

PASSIVA (in Euro)	2022	2022	2021
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Gewinnvortrag	6.334,78		-
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-29.131,01	2.203,77	6.334,78
B Rückstellungen		6.984,84	6.961,09
C Sonstige Verbindlichkeiten			
I. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	192.273,53		0,00
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.898,55		0,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen	154.768,26		55.366,25
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	100,00	362.040,34	5.473,55
		371.228,95	99.135,67

Gewinn- & Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.2022

action medeor labworks GmbH

(in Euro)	2022	2022	2021
1. Umsatzerlöse	218.478,46		427.631,98
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.106,65		0,00
3. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für bezogene Waren	187.007,25		359.814,42
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.040,00	195.047,25	7.370,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		57.603,64	50.761,31
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.065,23	366,64
davon an verbundene Unternehmen		1.065,23	366,64
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-29.131,01	9.319,61
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	2.984,84
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-29.131,01	6.334,78



Weitere Informationen zur Rechnungslegung 2022:
www.medeor.de/Jahresberichte

Lagebericht 2022*

1. Rahmenbedingungen und Geschäftsfelder

Das Jahr 2022 stand zu großen Teilen im Licht des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und der daraus resultierenden humanitären Folgen für die Zivilbevölkerung – nicht nur in der Ukraine, sondern auch in den Teilen der Welt, die zum Beispiel von ukrainischen Getreidelieferungen abhängig sind. Wie schon die Covid-19-Pandemie wirkte sich dies auf die Tätigkeitsfelder von action medeor aus, einerseits durch einen exorbitant hohen Bedarf an Medikamenten und Medizinprodukten in der Ukraine, andererseits durch die massive Verschärfung der Ernährungssituation vor allem in unseren afrikanischen Partnerländern.

Die in den Vorjahren beobachtete corona-bedingte Verschlechterung der Medikamentenversorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern hat sich wieder gebessert. Logistik, Handel und Vertriebswege normalisierten sich.

Bei Gesundheitsprojekten und in der humanitären Hilfe sehen wir grundsätzlich eine Verstärkung der Trends: hohes Bevölkerungswachstum in Entwicklungsländern, Knappheit von natürlichen Ressourcen, Klimawandel, Digitalisierung sowie Flucht und Migration. Die Hilfe für Menschen in Krisen und Konflikten erfährt nicht nur durch den Ukraine-Krieg ein neues Moment, sondern auch durch die angespannten und nach wie vor besorgniserregenden Situationen in Ländern wie beispielsweise Afghanistan, Syrien oder der DR Kongo.

2. Geschäftsverlauf und Lage

2.1 Ertragslage

Durch die hohen Spendeneingänge für die Ukraine-Hilfen und durch Drittmittel für humanitäre Vorhaben (AA, BMZ) konnte ein historisch gutes Ergebnis erreicht werden. Die Gesamterträge für das Jahr 2022 liegen bei rund 35 Mio. € und damit rund 13,5 Mio. € über dem Vorjahr.

Die Versorgung mit Medikamenten, Medizinprodukten und Medizintechnik zum Selbstkostenpreis wird über den Zweckbetrieb abgebildet. Der Verkaufserlös zum Jahresende 2022 beträgt 7,8 Mio. € und liegt damit rund 2,3 Mio. € über Vorjahresniveau. Der Anstieg der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Medikamenten um 1,3 Mio. € auf 3,6 Mio. € liegt vor allem an den zusätzlichen Umsatzerlösen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg. Der Verkauf von Medizintechnik weist hingegen eine signifikante Unterschreitung auf: Von geplanten 1,6 Mio. € für das Jahr 2022 sind lediglich 1,0 Mio. € realisiert worden. Die im Jahr 2021 gegründete 100%ige Tochter des Vereins „action medeor labworks

GmbH“ hat im Jahr 2022 einen Umsatz mit Medizintechnik in Höhe von 0,2 Mio. € erzielt.

Der Spendenumsatz des ideellen Bereichs (ohne Sachspenden) beträgt zum Jahresende 4,1 Mio. € und liegt somit über dem Vorjahresniveau (1,4 Mio. €). Die sonstigen ideellen Leistungen, also Sachspenden, liegen mit 3,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau (2,6 Mio. €).

Die Projektleistung der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe (ohne pharmazeutische Fachberatung) beträgt zum Jahresende rund 13,0 Mio. € und liegt damit um mehr als das Doppelte über dem Vorjahresniveau (6,0 Mio. €). Der Anteil der Drittmittelfinanzierung (öffentliche Mittelgeber, ohne Aktion Deutschland Hilft) an der Projektleistung beträgt 9,1 Mio. € (ohne pharmazeutische Fachberatung), der Anteil aus eigenen Spenden und ADH 4,5 Mio. €.

Im Spendenbereich konnte action medeor mit einem Gesamtergebnis von 26,3 Mio. € ein herausragendes Ergebnis erzielen (Vorjahr: 9,8 Mio. €). Diese Einnahmen setzen sich zusammen aus freien und zweckgebundenen direkten Spenden an action medeor (22,8 Mio. €) sowie Spenden von der Aktion Deutschland Hilft (3,5 Mio. €). In den direkten Spenden an action medeor sind Legate in Höhe von 680.000 € enthalten (Vorjahr: 480.000 €).

2.2 Aufwandslage

Der Gesamtaufwand 2022 beträgt rund 34,0 Mio. € und setzt sich zusammen aus Weiterleitungen von Geldmitteln an die Projektpartner, Wareneinkauf, Transportleistungen sowie Personal- und Verwaltungskosten. Letztere betragen für das Jahr 2022 rund 6,3 Mio. € (davon Personalkosten in Höhe von 4,4 Mio. € sowie Sachkosten in Höhe von rund 1,9 Mio. €). Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 1,0 Mio. € ab. Erstmals seit 2014 wurden keine Entnahmen aus den Rücklagen getätigt.

2.3 Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein. Umsätze und Projektvolumina entwickeln sich stetig. Das in der Vergangenheit abnehmende Kerngeschäft „Medikamente“ hat zwar durch den Ukrainekrieg einen Schub bekommen, eine Trendumkehr ist daraus jedoch nicht abzuleiten. Für den jungen Bereich Medizintechnik liegen optimistische Prognosen vor, es ist jedoch zu früh, um valide Aussagen treffen zu können. Die Liquiditätslage ist als gut zu bezeichnen. Warenavanzahlungen sowie Vorfinanzierungen für entwicklungspolitische und humanitäre Projekte sind derzeit kein Problem, müssen aber im

Zuge zu erwartender abnehmender Liquidität durch Spendenabflüsse gründlich in die Liquiditätsplanung aufgenommen und angepasst werden.

3. Prognose, Chancen und Risiken

Im Bereich der Medikamentenhilfe bleibt es bei den steigenden regulatorischen Anforderungen, hohen Transportkosten und dem Trend zur lokalen Beschaffung. Die Lagerhaltung von Medikamenten (nicht: Medizinprodukte/ Medizintechnik) muss daher optimiert werden. Nachfragestarke Produkte sollen nach wie vor gelagert werden. Das garantiert die schnelle Einsatzfähigkeit im Katastrophenfall, die durch zusätzliche Liefervereinbarungen mit Partnern und Großhändlern abgesichert wird.

In der Medikamentenhilfe werden Medikamente, medizinische Produkte und Medizintechnik als Spende (ideeller Bereich) und zu Selbstkosten (Zweckbetrieb) bereitgestellt. Es wurde der konzeptionelle Grundstein gelegt, beide Bereiche stärker zu trennen. Das heißt, dass Spendenabgabe (ideeller Bereich) von der Abgabe zu Selbstkosten künftig organisatorisch getrennt wird, um noch größere Transparenz und Klarheit zu schaffen.

In unseren Niederlassungen in Tansania und Malawi gehen wir nach wie vor von einem Anstieg der Umsätze aus. Beide Länder haben ein starkes Bevölkerungswachstum. Daher rührt auch die Entscheidung, die dortigen Niederlassungen konzeptionell, personell und finanziell zu stärken.

Im Februar 2021 haben wir die „action medeor labworks GmbH“ als 100-%-Tochter des Vereins gegründet. Im weiteren Verlauf der oben erwähnten Trennung von Spenden und Verkauf wird dann ausschließlich die Labworks für den Verkauf zuständig sein. Inwieweit Wachstumschancen für Medizintechnik in Entwicklungs- und Schwellenländern wahrgenommen werden können, hängt von organisatorischen, personellen und marktdynamischen Gründen ab. Für eine langfristige Erfolgseinschätzung ist es noch zu früh.

Die Projektarbeit lebt neben den eigenen Spenden entscheidend von den Zuwendungen öffentlicher Mittelgeber. Im Wesentlichen sind dies das Auswärtige Amt (AA) und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Für die Haushaltsplanungen des Bundes zur humanitären Hilfe und zur Entwicklungszusammenarbeit ist keine Entspannung in Sicht. Zu erwarten ist, dass in Zukunft weniger öffentliche Mittel für zivilgesellschaftliche Akteure zur Verfügung stehen. Dies wird vor allem die langfristige Finanzierung von Projekten vor große finanzielle Herausforderungen stellen.

Vor diesem Hintergrund muss action medeor Nischenvorteile noch stärker ausprägen und ggf. neue Einsatzfelder mit dem

Profil als agile Gesundheitsorganisation mit einer pharmazeutischen Spezialexpertise erschließen. Nothilfekapazitäten sind weiter zu schärfen. Der Bereich der Soforthilfe/Humanitären Hilfe ist innerhalb von action medeor inzwischen konzeptionell weiterentwickelt worden. Diese Konzeption hat beim Erdbeben im Februar 2023 in Syrien und der Türkei erfolgreich den Praxistest bestanden.

Gesamtfazit

Bestandsgefährdende Risiken sind für keinen der Bereiche gegeben. In Zukunft kann der Finanzbedarf für die weitere Entwicklung von action medeor jedoch einige Herausforderungen mit sich bringen. Steigende Bedarfe müssen mit steigenden Einnahmen einhergehen. Das gilt grundsätzlich für die gesamte Palette des Hilfsangebots von action medeor. Wenn eine Einnahmensteigerung wegen der allgemeinen Spendenentwicklung und der Lage öffentlicher Mittelgeber kritisch werden würde, müsste eine stärkere Fokussierung auf ausgewählte Bereiche erfolgen. Durch die bisher eingeleiteten strategischen Maßnahmen ist action medeor auf diese mögliche Entwicklung gut vorbereitet.

Zusammenfassung des Wirtschaftsplans für 2023

EINNAHMEN	in Euro
Umsätze Medikamente, Equipment, Medizintechnik	8.800.000
Eingehende Geldmittel (Spenden, Fördermittel etc.)	26.500.000
Gesamt	35.300.000
AUSGABEN	
Wareneinsatz Medikamente, Equipment, Medizintechnik	6.600.000
Ausgaben für Projekte	20.700.000
Ausgaben Marketing, Kommunikation und Bildung	2.100.000
Ausgaben für Internationalisierung	1.000.000
Ausgaben für Verwaltung	4.900.000
Gesamt	35.300.000

* Es handelt sich hier um eine Zusammenfassung des Lageberichts, den action medeor im Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 niedergelegt hat.

Danke!

Die Arbeit von action medeor wird erst durch das Engagement einer Vielzahl von Förderinnen und Förderern möglich. Im Namen des Teams von action medeor sowie aller Projektpartner vor Ort danken wir für die großartige Unterstützung im vergangenen Jahr!

Ein herzliches Dankeschön auch an folgende Stiftungen, Hilfswerke, Vereine und öffentliche Geldgeber:



... und die Netzwerke von action medeor:



WO MENSCHEN FÜR
MEDIKAMENTE 100 KILOMETER
LAUFEN MÜSSEN,
MÜSSEN WIR ETWAS TUN.

Die Notapotheke der Welt.



Sprechen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

Wenn Sie Interesse an unserer Arbeit
oder Fragen zu Ihrer Spende haben,
kontaktieren Sie uns.

Wir unterstützen Sie auch gerne bei der
Planung Ihrer privaten oder unterneh-
merischen Spendenaktion und stellen
Ihnen entsprechendes Informationsma-
terial zur Verfügung.

Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e.V.

St. Töniser Straße 21
D-47918 Tönisvorst
Telefon: 0049 / (0) 21 56 / 97 88-100
Telefax: 0049 / (0) 21 56 / 97 88-88
E-Mail: info@medeor.de

action-medeor-Stiftung

St. Töniser Straße 21
D-47918 Tönisvorst
Telefon: 0049 / (0) 21 56 / 97 88-100
Telefax: 0049 / (0) 21 56 / 97 88-88
E-Mail: info@medeor.de

action medeor labworks GmbH

St. Töniser Straße 21
D-47918 Tönisvorst
Telefon: 0049 / (0) 21 56 / 97 88-100
Telefax: 0049 / (0) 21 56 / 97 88-88
E-Mail: info@thelabworks.de

action medeor International Healthcare Tanzania

Uhuru Street, Buguruni-Malapa
P.O. Box 72305 | Dar es Salaam, Tansania
Telefon: 00255 / (0) 22 286 31 36
Telefax: 00255 / (0) 22 286 30 07
E-Mail: medeortz@medeortz.co.tz

action medeor Medical Aid Organization

Area 4, Plot 150 off Paul Kagame Road
P.O. Box 1656 | Lilongwe, Malawi
Telefon: 00256 / (0) 175 02 80
Telefax: 00256 / (0) 175 02 81
E-Mail: director@medeor.mw.org

www.medeor.de

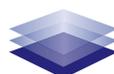
Ihre Hilfe kommt an!

Sparkasse Krefeld
BIC: SPKRDE33
IBAN: DE78 3205 0000 0000 0099 93

Volksbank Krefeld
BIC: GENODE1HTK
IBAN: DE12 3206 0362 0555 5555 55



Online-Spenden
www.medeor.de/spenden



**Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft**